

MEDIENKONZEPT 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung	4
2. Mediengesellschaft und Schule	5
2.1 Begründungen für Medien und ICT in der Schule	5
2.2 Bildungspolitische Grundlagen	5
2.3 Medien und ICT in der Schule der Zukunft.....	6
3. Analyse der Schulsituation	7
3.1 Rückblick	7
3.2 Ist-Soll-Analyse	7
4. Pädagogisches Medienkonzept	9
4.1 Vision Medien und ICT in der Primarstufe Zwingen	9
4.2 Umsetzung des Lehrplanes	9
4.3 Lehrmittel.....	10
5. Nutzungskonzept	11
5.1 Lernen mit Medien	11
5.2 Lernen über Medien	11
6. Support- und Beratungskonzept	12
6.1 Organisationsmodell.....	12
6.2 Pädagogischer und technischer ICT-Support.....	13
6.2.1 Pädagogischer ICT Support (PICTS)	13
6.2.2 Technischer ICT Support (TICTS)	14
6.2.3 Entschädigungsmodell PICTS und TICTS	14
6.2.4 Externer Support	14
6.2.5 Fixpunkte und Pflichtenheft	14
6.2.5.1 Fixpunkte	15
6.3 Prozessabläufe	19
7. Wissensmanagement.....	20
7.1 E-Mail.....	20
7.2 Klapp.....	20
7.3 Dateiablagen.....	20
8. Weiterbildungskonzept	21
8.1 Lehrpersonen	21
8.2 Erziehungsberechtigte.....	21
8.3 Supportpersonen.....	21
9. Infrastruktur.....	22

<i>9.1 Mengengerüst Hardware</i>	22
<i>9.2 Migrationszyklus</i>	23
<i>9.3 Software</i>	23
9.3.1 Betriebssystem und Dienstprogramme	24
9.3.2 Standardprogramme und Sytemapps.....	24
9.3.3 Lernsoftware	24
<i>9.4 Vernetzung intern und mit dem Internet</i>	25
<i>9.5 Mail</i>	25
<i>9.6 Dateiablage</i>	25
<i>9.7 Website der Schule</i>	25
<i>9.8 Sicherheit und Datenschutz</i>	25
<i>9.9 Datenschutz Cloud</i>	26
<i>9.10 Datenschutz von diversen Tools</i>	26
10. Pflege von Schul- und Unterrichtsqualität	27
<i>10.1 Lernende und Unterricht</i>	27
<i>10.2 Lehrpersonen</i>	27
11. Kommunikation und Information	28
<i>11.1 Ebene Unterricht</i>	28
<i>11.2 Ebene Team</i>	28
<i>11.3 Ebene Erziehungsberechtigte</i>	28
<i>11.4 Ebene Öffentlichkeit</i>	28
<i>11.5 Rechtliches</i>	28
12. Entwicklungsplanung	30
<i>12.1 Zeitplan und Meilensteine Bereich Pädagogik</i>	30
<i>12.2 Zeitplan und Meilensteine Bereich Technik und technische Entwicklung</i>	31
13. Bibliographie	32
14. Bilder	32
14. Anhänge	33

1. Einleitung

Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es an der Primarstufe Zwingen eine komplette Erneuerung der ICT-Infrastruktur. Das gesamte Team¹ und die Schüler:innen der Mittelstufe sind mit iPads ausgerüstet, was einem Quantensprung in der Ausrüstung gleichkommt und völlig neue didaktische Konzepte ermöglicht.

Deswegen musste auch das ICT²- und Medienkonzept neu verfasst werden.

Um diesen Entwicklungsprozess zielgerichtet durchführen zu können, klärt das vorliegende Konzept alle Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien, sichert den Lehrplan- und Unterrichtsbezug, regelt Vorgaben punkto Kommunikation und Weiterbildung, legt Abläufe, Zuständigkeiten und Organisationsmodell des pädagogischen und technischen Supportes sowie der administrativen Abläufe fest und verfolgt eine klare Strategie zur weiterführenden Entwicklung und Planung der notwendigen Infrastruktur.

Das Konzept stellt sicher, dass die Einführung von ICT im täglichen Unterricht vereinheitlicht und an überprüfbaren, professionellen Standards gemessen werden kann. Schulinterne Vereinbarungen sollen den Lehrpersonen Sicherheit bei der Integration von Medien und ICT in den Unterricht vermitteln, so dass anhand dieses Medien- und ICT-Konzepts auf allen Stufen eine curricular orientierte und kontinuierlich aufbauende Medienbildung erfolgen kann.

Sollten sich aufgrund neuer oder anderer Bedürfnisse Änderungen oder Ergänzungen ergeben, wird das Konzept angepasst und muss erneut verabschiedet werden. Somit ist das Konzept kein starres Gebilde, sondern wird als lebendiges, anpassungsfähiges Instrument angesehen und kann den schnellen Entwicklungen im ICT-Bereich Rechnung tragen.

Das vorliegende Konzept wurde im März 2022 vom pädagogischen Support der Primarstufe Zwingen und der Schulleitung erarbeitet. Es wird vom Team und Schulrat verabschiedet und regelt inskünftig verbindlich alle Entscheidungen und Aktivitäten im genannten Bereich.

¹ Das Team Zwingen besteht aus allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden.

² ICT steht für „Information and Communication Technologies“

2. Mediengesellschaft und Schule

2.1 Begründungen für Medien und ICT in der Schule

Medien prägen und beeinflussen nicht nur die schulische und die ausserschulische Lebenswelt der Heranwachsenden, sondern auch deren späteres berufliches und privates Leben. Um in der Mediengesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die weit über die Fähigkeit der Bedienung von ICT-Geräten hinausgehen. Die Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche einerseits bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen und andererseits durch den Gebrauch der Technologie eine Partizipation an sozialen, kulturellen und politischen Themen zu ermöglichen. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen und einzuordnen, muss geübt werden. Dies gehört zur Aufgabe der schulischen Medienbildung und ist auch im kantonalen Lehrplan entsprechend verbindlich geregelt und festgelegt.

Neue Technologien haben in den letzten 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert. Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit Medien und ICT verlangt, privat wie auch in der Arbeitswelt. In fast jedem Beruf sind zumindest Grundkenntnisse zur Bedienung von ICT-Mitteln notwendig, ebenso die Fähigkeit zur verantwortungsvollen ICT-basierten Kommunikation und ein grundlegendes Verständnis für die Wirkungsweisen der verschiedenen Medien.

All diese Anforderungen der Mediengesellschaft führen dazu, dass die Schule die Aufgabe hat, die Schüler:innen auf ein Leben mit digitalen Medien vorzubereiten. Dazu gehört auch die Kompetenz, sich in einer von Medien durchdrungenen Gesellschaft zurechtzufinden und zu orientieren. Deswegen ist im Lehrplan 21 vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ICT ein fester Bestandteil in den so genannt überfachlichen Kompetenzen, damit Schüler:innen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können.

Digitale Medien und Technologien sind aber nicht nur Inhalt, sondern längst auch didaktische Hilfsmittel für Schüler:innen und Lehrpersonen geworden. So sind unzählige Lehrmittel mit App-basierten Zusatzfunktionen ausgerüstet, grosse Teile der Fremdsprachendidaktik beziehen technische Hilfsmittel direkt in Schulalltag ein und der Anspruch nach einem hochgradig binnendifferenzierten Unterricht wird nur durch den Einsatz technischer Möglichkeiten zu bewerkstelligen sein. Schliesslich sind digitale Medien ein essentieller Bestandteil der heutigen Schulorganisation und Kommunikation.

2.2 Bildungspolitische Grundlagen

Das Medien- und ICT-Konzept der Primarstufe Zwingen orientiert sich an den massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und ICT in den Unterricht der Volksschule, namentlich an der nationalen Strategie zur Mediengesellschaft 2011 (Erlass vom 5.12.08) und an der Strategie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (Erlass vom 1.3.07). Das Factsheet «Medienkonzept für Primarschulen» vom Stab Informatik, ICT Bildung (Erlass vom September 16) dient als Anhaltspunkt in der Strukturierung.

Innerhalb dieser gegebenen Rahmenbedingungen regelt das vorliegende Konzept die Umsetzung und Ausgestaltung am Standort Zwingen.

2.3 Medien und ICT in der Schule der Zukunft

Bei der rasanten Entwicklung der digitalen Technologie ist eine Beschreibung der künftigen Entwicklung schwer möglich oder nur bedingt sinnvoll. Ausgehend von aktuellen Zielgrößen können folgende Grundsätze als sehr wahrscheinliche Entwicklungslinien bezeichnet werden:

- Medienkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz in der modernen Mediengesellschaft.
- Medien und ICT sind Mittel für lebenslanges Lernen.
- Informatik wird Unterrichtsgegenstand in der Volksschule.
- Sensibler Umgang mit persönlichen Daten ist wichtig.
- Tendenz zu mobilen und persönlichen Schülergeräten.
- Tendenz zu mehr Online-Software und Cloud-Diensten.
- Ab dem Schuljahr 22/23 wird das Fach Medien und Informatik in der 5. Klasse und ab dem Schuljahr 23/24 in der 6. Klasse mit einer Wochenlektion fest in die Stundentafel eingebunden.

Die ICT-Verantwortlichen behalten die künftigen Entwicklungen in diesem Bereich im Auge und sind bei der Umsetzung des Medienkonzepts und der täglichen Arbeit darauf bedacht, sich abzeichnende Entwicklungen nach Möglichkeit einzubeziehen.

3. Analyse der Schulsituation

Seit der Einführung von Medien und ICT an der Primarstufe Zwingen haben sich die Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und im Kollegium kontinuierlich verändert. Es wurden fortlaufende Anstrengungen unternommen, um den Betrieb zu optimieren, um die Verwendung von ICT- Mitteln für die Arbeitsgestaltung der Lehrpersonen zu verbessern und um den Einsatz von Medien- und ICT im Unterricht zu fördern.

3.1 Rückblick

Die Primarstufe Zwingen hat seit dem Jahr 2002 immer wieder einzelne Computer für die Primarstufe angeschafft, so dass in gewissen Gruppenräumen eine Arbeit mit Computern möglich war. Diese Geräte waren dort fest installiert und somit nur für die jeweilige Klasse benutzbar. Auf diesen Geräten kam individuell beschaffenen Lernsoftware zum Einsatz. Dies bedeutete eine Ungleichbehandlung der Schüler:innen, da nicht alle Klassen Zugang zu Geräten hatten und diejenigen die einen Zugang hatten, hatten unterschiedliche Anzahl Geräte und völlig unterschiedliche technische Aktualisierungen. Ausserdem hing der Zugang zu Lernsoftware auch von den Fähigkeiten und Interessen der jeweiligen Lehrperson ab, was keinem professionellen Standard genügen kann. Schliesslich wurden auch Weiterbildungen weder systematisch noch kontinuierlich angeboten resp. eingefordert. Zuständiges Personal sowohl im technischen als auch im pädagogischen Support fehlte gänzlich. Ebenfalls war kein kantonal anerkanntes ICT- und Medienkonzept im Einsatz.

An allen drei Standorten der Primarstufe Zwingen wurde in den letzten Jahren für die Lehrpersonen ein WLAN installiert, das den Zugang zum Internet mit eigenen Geräten ermöglichte. Sowohl für die Vorbereitung des Unterrichts als auch für die Schuladministration (Zeugniserstellung, Berichte verfassen, Korrespondenz mit Erziehungsberechtigten etc.) stellten die Lehrpersonen eigens angeschaffte Geräte zur Verfügung (BYOD³).

Im Schuljahr 20/21 begann die Zusammenarbeit mit der Firma Anykey. Mit der eWolke wurde eine standortunabhängige Cloudlösung eingerichtet, die allen Lehrpersonen, wie auch der Schuladministration zur Verfügung steht. Für die Schulleitung, den Schulrat, das Sekterariat und die Lehrpersonen wurden einheitliche @pszwingen.ch Mailadressen eingerichtet. In zwei Etappen wurden iPads, inklusive Hülle und Kopfhörer angeschafft. Im ersten Schritt wurden alle Lehrpersonen und die Schüler:innen der 5. und 6. Klassen mit einem eigenen iPad ausgestattet. Die 3. und 4. Klassen erhielten alle einen halben Klassensatz. In der zweiten Etappe erhielten die 3. und 4. Klassen weitere Geräte, um ebenfalls 1:1 ausgestattet zu sein. In die Unterstufenklassen konnten wir einem Halbklassensatz integrieren und die Kindergärten erhielten jeweils zwei Geräte. Mit der Lösung von Anykey werden die Geräte über AMY verwaltet und in Stand gehalten. Der Pädagogische ICT Support kurz PICTS wird von zwei Lehrpersonen, während 6 Wochenlektionen geleistet. Die Arbeit des technischen ICT Supports, kurz TICTS fliesst in diese 6 Wochenlektionen mit ein.

3.2 Ist-Soll-Analyse

Im September 2019 wurde eine erste Ist-Soll-Analyse / Massnahmen und Meilensteine von Medien und ICT in der Primarstufe Zwingen vorgenommen. Auf der Grundlage dieser Analyse wurde die erste Fassung des vorliegenden Medien Konzept erarbeitet. Die detaillierte Tabelle ist im Anhang zu finden.

Mit der Ist-Soll-Analyse / Massnahmen und Meilensteine wurde der gegenwärtige Stand in folgenden Bereichen erfasst:

Infrastruktur

- Arbeitsgeräte der Schüler:innen

³ „Bring your own device» ist der englische Begriff dafür, dass jede Person ihr eigenes Gerät bereitstellt.

- Arbeitsgeräte des Teams und der Schulleitung
- Peripheriegeräte
- Netzwerk / Internet
- Server /Cloud
- Sicherheit und Datenschutz

Pädagogischer und technischer Support

- Technischer Support
- Pädagogischer Support

Unterricht

- Umsetzung Lehrplan Modul Medien & Informatik (MI)
- Lehrmittel
- Software
- Nutzungsvereinbarung / Regeln im Unterricht

Weiterbildung Lehrpersonen

- Weiterbildung in Medien und Informatik
- Evaluierung Fachkompetenz (SE:MI)

Zusammenarbeit im Team

- Dateiablage
- Kommunikation

Administration Schulleitung

- Administrationstool

4. Pädagogisches Medienkonzept

4.1 Vision Medien und ICT in der Primarstufe Zwingen

Die Primarstufe Zwingen formuliert aufgrund der beschriebenen Ausgangslage und unter Einbezug der Ist-Soll-Analyse der Schule folgende Standards zum Einsatz und Stellenwert von Medien und ICT in der Schule:

- Die zielgerichtete Nutzung von Medien und ICT in der Primarstufe Zwingen ist Bestandteil einer guten Schule.
- An der Primarstufe Zwingen werden die Schüler:innen auf das Leben in der Mediengesellschaft vorbereitet. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und ICT. Medienbildung ist Teil einer ganzheitlichen Bildung.
- Medien und ICT werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt, namentlich für den individualisierten und den kooperativen Unterricht. Auf einen ressourcenschonenden Einsatz der ICT-Mittel wird geachtet.
- ICT-Mittel werden als erweiterte Kommunikations- und Informationskanäle nebst persönlichen Kontakten und schriftlichen Dokumenten eingesetzt und sinnvoll kombiniert.

4.2 Umsetzung des Lehrplanes

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT ist eine neue Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der heute gültige Lehrplan des Kantons Basel-Landschaft, der im Schuljahr 2015/16 eingeführt wurde. Dieser beschreibt die Bereiche «Anwendungen der ICT», «Medien» und «Informatik». Für die Umsetzung des Moduls «Medien und Informatik» steht bis zur 4. Klasse kein spezielles Fach zur Verfügung. Ab dem Schuljahr 2022/23 werden die 5. und ab der Schuljahr 2023/24 auch die 6. Klassen, nebst der Einbettung in den gesamten Unterricht, während einer Wochenlektion im Fach Medien und Informatik unterrichtet.

4.2.1 Verortung Medien und Informatik im Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft

Der im Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft enthaltene Modullehrplan «Medien und Informatik» (MI) unterscheidet die Kompetenzbereiche «Medien», «Informatik» sowie die Kompetenzen zur Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien.

Zu den Kompetenzbereichen Medien und Informatik ist im Lehrplan ein Kompetenzaufbau zu finden (Lehrplan MI Primar). Die Anwendungskompetenzen werden integriert in verschiedenen Fachbereichen unterrichtet, deshalb enthält der Modullehrplan dazu keinen eigenen Kompetenzaufbau. Als Arbeitsinstrument bietet die Umsetzungshilfe Zwingen einen Überblick über alle drei Zyklen und erleichtert somit die notwendigen Absprachen.

Zusätzlich stellt die kantonale Fachstelle «ICT-Bildung» viele Hilfsmittel und Werkzeuge online zur Verfügung, die für die Umsetzung des Moduls hilfreich sind (Jahrespläne, Unterrichtseinheiten, Ausleihangebote, ...)⁴.

4.2.2 Verbindlichkeiten im Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft

Die Kompetenzen für Medien, Informatik werden gemäss Modullehrplan in den jeweiligen Zyklen aufbauend vermittelt und sind stufenübergreifend ausgewiesen. Der Auftrag des Zyklus definiert,

⁴ vgl. www.bl.ch/ict-primar

an welchen Kompetenzstufen verbindlich gearbeitet werden muss. Die Verbindlichkeit des Lehrplans wird mit dem Ausweisen des Grundanspruchs und den gesetzten Orientierungspunkten geregelt.

Leben in der Mediengesellschaft		
MI 1.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	können sich über Erfahrungen in ihrer unmittelbaren Umwelt, über Medien-erfahrungen sowie Erfahrungen in virtuellen Lebensräumen austauschen und über ihre Mediennutzung sprechen (z.B. Naturerlebnis, Spielplatz, Film, Fernsehen, Bilderbuch, Hörspiel, Lernprogramm). <small>DS.C.1.2</small>
2	b	können Vor- und Nachteile direkter Erfahrungen, durch Medien oder virtuell vermittelter Erfahrungen benennen und die persönliche Mediennutzung begründen.
	c	können Folgen medialer und virtueller Handlungen erkennen und benennen (z.B. Identitätsbildung, Beziehungspflege, Cybermobbing). <small>MD.2.1*</small>
3	d	können Regeln und Wertesysteme verschiedener Lebenswelten unterscheiden, reflektieren und entsprechend handeln (z.B. Netiquette, Werte in virtuellen Welten).
	e	können Chancen und Risiken der Mediennutzung benennen und Konsequenzen für das eigene Verhalten ziehen (z.B. Vernetzung, Kommunikation, Cybermobbing, Schülerfalle, Suchtpotential).
	f	können Verflechtungen und Wechselwirkungen zwischen physischer Umwelt, medialen und virtuellen Lebensräumen erkennen und für das eigene Verhalten einbeziehen (z.B. soziale Netzwerke und ihre Konsequenzen im realen Leben).
	f	können Chancen und Risiken der zunehmenden Durchdringung des Alltags durch Medien und Informatik beschreiben (z.B. Globalisierung, Automatisierung, veränderte Berufswelt, ungleiche Möglichkeiten zum Zugang zu Information und Technologie).
	g	können Funktionen und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben und darlegen, wie gut einzelne Medien diese Funktionen erfüllen (z.B. Manipulation, technische Abhängigkeit, Medien als vierte Gewalt). <small>DS.B.1.4</small>

Abbildung 1: Orientierungspunkte

Orientierungspunkte

In der Mitte des 1. Zyklus (Ende 2. Kindergartenjahr), in der Mitte des 2. (Ende der 4. Klasse Primarschule) und 3. Zyklus (Mitte der 2. Klasse der Sekundarschule) sind im Lehrplan Orientierungspunkte gesetzt. Diese legen fest, welche Kompetenzstufen bis zu diesem Zeitpunkt verbindlich bearbeitet werden müssen. Sie dienen als Planungs- und Orientierungshilfe.

Die Verknüpfung von Zielen des Unterrichtsfachs mit Zielen der Medienbildung ist anforderungsreich, umso mehr als dass Medienbildung und ICT bis anhin kein eigenes Unterrichtsfach sind, sondern in die bestehenden Unterrichtsfächer integriert werden. Damit das gelingt, hat die Primarstufe Zwingen eine schulinterne Umsetzungshilfe erstellt. Diese soll die Planung erleichtern und gewährleisten, dass auf allen Klassenstufen die Anforderungen des Lehrplan 21 im Modul Medien und Informatik integriert werden können. Die Vereinbarung bildet eine aktualisierte Umsetzung der Lehrplan-Vorgaben und konkretisiert die Lerninhalte, ebenfalls weist sie auf konkrete Unterrichtsideen hin. Damit sind die grundsätzlichen Ziele festgelegt, welche die Schülerinnen und Schüler auf den verschiedenen Stufen im Bereich Medienbildung und ICT-Nutzung erreichen müssen und ein zielgerichteter und ressourcenschonender Einsatz der ICT-Mittel ist gewährleistet, was ein über die Schulstufen hinweg aufbauender Unterricht ermöglicht.

4.3 Lehrmittel

An der Primarstufe Zwingen wird empfohlen, die Umsetzung des Lehrplanes in der 1. und 2. Klasse mit dem Lehrmittel MIA Stickerheft und im Kindergarten mit dem Lehrmittel MIA Box anzustreben. Für den 2. Zyklus stehen die beiden Lehrmittel inform@21 oder Connected zur Auswahl.

In der Schulbibliothek Zwingen hat es einige Bücher, die verschiedene Themen aus den Bereichen Medien und Informatik aufgreifen und im Unterricht eingesetzt werden können.

- Was ist denn hier passiert?
- Hello Ruby
- Werbehexen
- Ullas Wunsch
- Der Chaoskuchen
- Keine Zeit für Murrelbär
- Lotta und Klicks

5. Nutzungskonzept

Wie bereits erläutert, gibt es bis zur 4. Klasse für den Unterricht «Medien und Informatik» (MI) bis anhin kein eigenes Zeitgefäss in Form eines Unterrichtsfaches in der Stundentafel. Ab der 5. Klasse wird das Fach aufsteigend mit einer Wochenlektion, in die Stundentafel aufgenommen. «Medien und Informatik» ist neben der Beruflichen Orientierung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung das dritte der fachübergreifenden Kompetenzfelder, das in möglichst vielen Fächern eingesetzt und integriert werden soll⁵. Wie in allen anderen Fachbereichen wird auch im Bereich MI darauf geachtet, dass Sozial- und Unterrichtsformen vielfältig eingesetzt werden. Frontalunterricht, Posten-, Plan- und Projektarbeiten, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und deren Mischformen werden im Verlaufe des Schuljahres abwechselnd und gleichberechtigt bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt.

Dies führt zu zwei unterschiedlichen Ansätzen im Bereich des Medienunterrichts:

- MI als didaktisches Mittel in den einzelnen Fächern (Lernen mit Medien)
- MI als Unterrichtsthema (Lernen über Medien).

Diese zwei Bereiche werden im Folgenden genauer erläutert.

5.1 Lernen mit Medien

MI können sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts als auch von den Schüler:innen für das Arbeiten und Lernen eingesetzt werden. Sie sind Unterrichtsbestandteil *aller* Fächer. Deswegen wird darauf Wert gelegt, dass die Schüler:innen MI in vielfältiger Weise als Lernwerkzeug einsetzen. Dies kann in folgenden Tätigkeitsbereichen geschehen:

- Gestalten
- Lernen und üben
- Sich informieren / recherchieren
- Präsentieren
- Organisieren des Lernens
- Kommunizieren / partizipieren
- Dokumentieren

5.2 Lernen über Medien

Der Unterricht an der Primarstufe Zwingen hat zum Ziel, eine umfassende Medienbildung zu vermitteln. Schüler:innen sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, aber diese auch kritisch und kompetent zu hinterfragen. Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen und deren Chancen und Gefahren zu erkennen und eigene Medienbeiträge verantwortungsbewusst zu produzieren. Fremde Medienbeiträge sollen die Lernenden kritisch hinterfragen und interpretieren können. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Medien als Thema im Unterricht aufgegriffen.

⁵ vgl. Lehrpläne der Schulstufen im Kanton Basel-Landschaft

6. Support- und Beratungskonzept

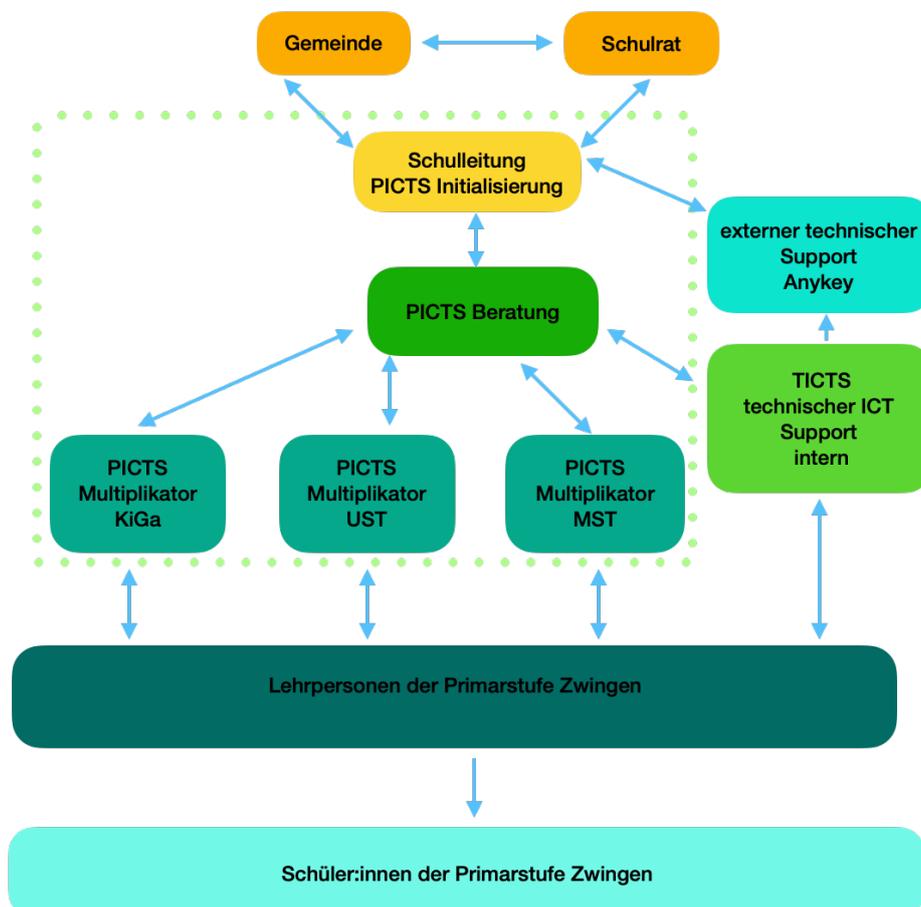
Das nachfolgende Kapitel beschreibt das Organisationsmodell im Bereich der ICT sowie die Organisation des technischen und des pädagogischen Supports. Es definiert die zentralen ICT-Prozesse zur Beschaffung von ICT-Mitteln, zur Wartung und zur Problembehebung etc. und legt fest, welche Supportaufgaben intern eigene Mitarbeitende erledigen und welche an externes, professionelles Supportpersonal übertragen werden.

6.1 Organisationsmodell

Bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 gilt das folgende Organisationsmodell.



Ab dem Schuljahr 22/23 orientieren wir uns am neuen Organisationsmodell.



Für alle finanziellen Belange steht der Gemeinderat in der Endverantwortung. Er bewilligt entsprechende Budgetanträge, die via Schulbudget genehmigt werden müssen. Der Schulrat legt als Ziel die medienbezogene Weiterentwicklung im Rahmen des Schulprogrammes fest. Für die Umsetzung der pädagogisch-strategischen Vorgaben, für die Organisation von Weiterbildungen sowie die Budgetplanung ist die Schulleitung verantwortlich.

Die beiden PICTS Rollen bilden gemeinsam mit der Schulleitung die Steuergruppe ICT.

Die Aufgaben der verschiedenen PICTS Rollen und des technischen Supportes werden nun im Folgenden dargestellt:

6.2 Pädagogischer und technischer ICT-Support

Die Schule Zwingen organisiert die ICT-Dienste durch eine Verbindung von technischem und pädagogischem Support. Einfache technische Supportaufgaben werden, wenn möglich selbst übernommen.

6.2.1 Pädagogischer ICT Support (PICTS)

Der pädagogische Support hat eine Schlüsselrolle. Er ist Hüter des Themas und unterstützt die Schulleitung mit seiner Expertise. Ebenfalls ist er für die Betreuung und Pflege des Konzeptes und die Einzelberatung des Teams zuständig und bietet Beratungszeiten an. Er initiiert, organisiert und begleitet Unterrichts- und Schulhausprojekte zu Medien- und ICT-Themen und bietet Kurzeinführungen an. Weiter ist der Support für den Austausch über den ICT-Einsatz im Schulteam zuständig und führt dazu eine Sammlung von Unterrichtsbeispielen und Anleitungen etc. Der PICTS ist auch für die Beobachtung der Medienentwicklung zuständig.

Mit dem neuen Organisationsmodell lassen sich die Aufgabenbereiche auf zwei verschiedene PICTS Rollen aufteilen.

Rolle	Schwerpunkte	Verpflichtungen	Lektionen
PICTS Beratung	Ermöglicht der Schule die Umsetzung des Medienkonzeptes, indem spezifische Beratungs- und Weiterbildungsmaßnahmen eingerichtet werden. Steht der Schulleitung bei der Planung und der Umsetzung von schulischen Nutzungskonzepten bezüglich digitaler Medien beratend bei und übernimmt Planungs- und Leitungsfunktionen. Sorgt gemeinsam mit der Schulleitung für die Weiterentwicklung der Schule in Bezug auf die Digitalisierung.	-Leitung der Sitzung Steuergruppe ICT (1 mal im Quartal) -Regelmässiger Austausch mit der Schulleitung	1
PICTS Multiplikator	Unterstützt und motiviert das Team darin, digitale Inhalte und Tools in ihrem Unterricht einzusetzen. Begleitet die Lehrpersonen in Form von Inputs und Einführungen von neuen Tools. Lässt das Wissen in Bezug auf die Anwendungskompetenzen und die eigenen Erfahrungen ins Team zurückfliessen.	-Teilnahme an den Sitzungen der Steuergruppe ICT -Regelmässige Inputs im Stufenteam	Pro Stufe je 1 Lektion

6.2.2 Technischer ICT Support (TICTS)

Der technische Support übernimmt einfache technische Aufgaben, die im Schulalltag anfallen. Die Lektion wird in einem geeigneten Zeitfenster angeboten, so dass Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler eine Anlaufstelle bei technischen Anliegen und Problemen haben. Wenn die Probleme nicht intern bearbeitet werden können, wird der externe technische Support, bei uns die Firma Anykey beigezogen.

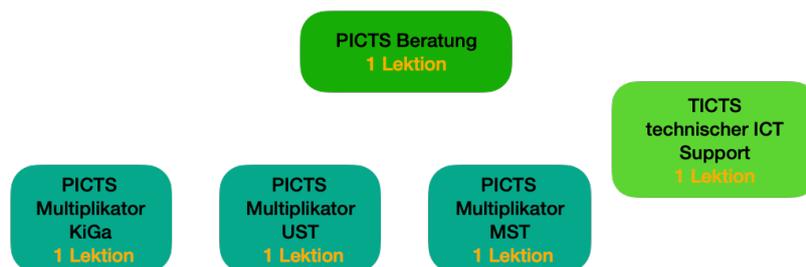
6.2.3 Entschädigungsmodell PICTS und TICTS

Die Betreuung im pädagogischen und technischen Supportbereich einer Schule verlangt besondere Fachkenntnisse der eingesetzten Personen und genügend Ressourcen. Der Betreuungsaufwand hängt von zahlreichen Faktoren wie dem Ausrüstungsstand der Schule, der Anzahl zu betreuenden Geräten (Drucker, Speichermedien, Scanner, Beamer, Kameras), der Systemwahl (Windows, Mac OS X, ...) etc. ab.

Der pädagogische Support wird basierend auf kantonalen Empfehlungen zu ICT-Ressourcen entschädigt. Die Stundenanzahl wird jährlich via Arbeitsprotokoll überprüft und für das folgende Jahr gegebenenfalls angepasst.

Momentan wird der pädagogische Support an der Primarstufe Zwingen mit 6 Lektionen pro Woche, auf zwei Lehrpersonen aufgeteilt, entschädigt. Lehrpersonen werden innerhalb ihrer Anstellung für diese Lektionen entlastet.

Ab dem Schuljahr 22/23 werden die Lektionen wie folgt eingesetzt:



Eine Wochenlektion entspricht der Arbeitszeit von 1 Stunde und 12 Minuten (1,2h).

6.2.4 Externer Support

Der externe Support ist über ein Support Abonnement bei der Firma Anykey gesichert. Anfang Jahr wird ein Paket mit Supportstunden eingekauft.

Aufträge an den externen technischen Support werden ausschliesslich vom pädagogischen Support Beratung und /oder der Schulleitung ausgeführt. Die geleisteten Stunden werden in einem Journal festgehalten und per Ende Jahr der Schulleitung vorgelegt.

6.2.5 Fixpunkte und Pflichtenheft

Damit eine gute Zusammenarbeit in der Steuergruppe ICT gelingt, braucht es einige Fixpunkte, die ab der Umsetzung des neuen Organisationsmodell verbindlich sind.

Die Aufgaben der beiden PICTS Rollen, des internen und externen technischen Supports und der Schulleitung überschneiden sich teilweise, in der aufgeführten Tabelle wird dargestellt, wer in welchem Aufgabenbereich die Hauptverantwortung, Mitverantwortung oder das Mitspracherecht trägt.

6.2.5.1 Fixpunkte

Die Steuergruppe ICT trifft sich einmal im Quartal für einen Austausch. Die Sitzung wird von dem/der PICTS Berater/in vorbereitet, geführt und protokolliert. Die PICTS Multiplikatoren bringen mindestens einmal im Monat einen Kurzinput mit Anwendungs- und Unterrichtsideen in ihr Stufenteam. Alle PICTS und TICTS sollen sich ihrem Stundenkontingent entsprechend regelmässig weiterbilden, um auf dem Laufenden zu bleiben.

6.2.5.2 Pflichtenheft

Hauptverantwortung
Mitverantwortung
Mitsprache, Mithilfe

		Schulleitung	PICTS Beratung	PICTS Multiplikator	TICTS	Externer Support
1	Konzeptionelle Aufgaben					
1.1	Verantwortung bei der Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts zur Umsetzung der «Informatischen Bildung» (SO) bzw. «Medien und Informatik» (AG)					
1.2	Controlling der Umsetzung des Konzepts.					
1.3	Standortbestimmung zwecks Abklärung der Bedürfnisse und des Bedarfs der Schule auf sowohl didaktisch-pädagogischer wie auch technisch-organisatorischer Ebene.					
1.4	Planung (Meilensteine, Reporting, Verantwortlichkeiten, Aufgaben u.a.).					
1.5	Erstellen des technisch-organisatorischen Konzepts auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts.					
1.6	Erarbeitung, Umsetzung und Controlling von Prozess- und Organisationsdiagrammen (Support-Prozessen, Beschaffungsprozesse, Wissensmanagement u.a.).					
1.7	Erstellen eines Weiterbildungskonzeptes für die Lehrpersonen und Organisation von Weiterbildungskursen.					
1.8	Evaluation verschiedener Finanzierungsmodelle (einmalige Anschaffung, etappierte Anschaffung, Finanzierung mittels Leasing, Einbezug Elternhaus, BYOD u.a.).					

1.9	Budgetierung, Beschaffungswesen, Finanzierungsplan auf Gemeindeebene.								
1.10	Konzept für fortlaufende Anschaffungen und Organisation der Erneuerung der Anlagen (Neuanschaffung, Ersatz, Etappierung).								
1.11	Anschaffungen anregen, Anträge für die Beschaffung von Hard- und Software zu Händen der Schulleitung und Gemeindebehörden ausarbeiten								
1.12	Als Ansprechperson den Behörden zur Verfügung stehen								
1.13	Informationsbeschaffung auf Informationsportalen und/oder Mitwirkung auf sozialen Netzwerken des Kantons.								
1.14	Nutzungsvereinbarungen der Schüler:innen einsammeln und ablegen.								
1.15	Nutzungsvereinbarungen der Lehrpersonen einsammeln und ablegen.								
1.16	Inventar (Hardware, Software) erstellen und führen								

		Schulleitung	PICTS Beratung	PICTS Multiplikator	Interner technischer Support	Externer Support
2	Pädagogische Aufgaben und Betreuung					
2.1	Lehrpersonen auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts beim Einsatz digitaler Medien beraten und unterstützen.					
2.2	Digitale Lernmedien evaluieren, beschaffen und einführen.					
2.3	Arbeits- und Webplattform einrichten, einführen und betreuen; Administration der Benutzerinnen/Benutzer (Logins).					
2.4	Schulische Projekte im Bereich Medien und Informatik bzw. Informatische Bildung initiieren und koordinieren.					
2.5	Einführung der Lehrpersonen in die grundsätzliche Bedienung vorhandener Hard- und Software mit Fokus auf den schulischen Kontext.					
2.6	Erarbeitung und Umsetzung schulischer Nutzungsrichtlinien, schulischer Benutzungsordnungen, Verhaltensregeln, Vereinbarungen (Schülerinnen, Schüler, Eltern).					

2.7	Relevante Informationen den unterschiedlichen Akteuren (Schulleitung, Behörden, Kollegium, Eltern u.a.) zugänglich machen (Entwicklungen, Anschaffungen, Internet, Fachliteratur, Weiterbildungskurse, digitales Lernmaterial usw.).					
2.8	Informationen über aktuelle pädagogische und fachliche Entwicklungen (Lernen mit digitalen Medien) für Kollegium, Schulleitung, Behörden zusammentragen und aufarbeiten.					
2.9	Sich über sinnvolle Einsatzmöglichkeiten und Chancen und Risiken des Internets in der Schule informieren.					
2.10	Unterrichtsideen für den Einsatz digitaler Medien entwickeln und deren Umsetzung begleiten.					
2.11	Aufbauen und erweitern der eigenen Fachkompetenz (Besuch Tagungen, Studium von Fachliteratur und Fachpublikationen, Networking u.a.).					
2.12	Organisation von schulhausinternen Angeboten (Beratungen, Teamteaching, Unterrichtsbesuche, Mini-Workshops).					
2.13	Weiterbildungsangebot des Kantons im Kollegium bekannt machen.					
2.14	Publikation von schulischen Projekten und Arbeiten mit digitalen Medien auf der Schulhomepage.					

		Schulleitung	PICTS Beratung	PICTS Multiplikator	Interner technischer Support	Externer Support
3	Administrativ-organisatorische Aufgaben und Betreuung					
3.1	Verwaltung von LehrerOffice, Office365 und Mailadressen.					
3.2	Verwaltung von Klapp, eWolke, Antolin, Anton, LMVZ.					
3.3	Schulung des Kollegiums (z.B. bei Neueintritt) über die Infrastruktur vor Ort (Office 365, Ablage auf dem Server, Benutzen des E-Mails, u.a.)					
3.4	Koordination der Benutzung der Mittel (Ausleihe, Aufteilung flexibel einsetzbare Geräte auf Klassen, Computerraum, mobiles Computerzimmer).					
3.5	Ausleihmaterial verwalten (Glasschrank).					
3.6	Web-Administrator der Schulhomepage.					
3.7	Nach Genehmigung Ware bestellen, entgegennehmen, kontrollieren.					

3.8	Listen führen (Garantiescheine, Lizenzverträge, Dokumentationen, Vereinbarungen).				
3.9	Sitzungen und Koordination mit Verantwortlichen und Mitarbeitende Medien und Informatik bzw. Informatische Bildung.				
3.10	Führen eines Arbeitsjournals.				

		Schulleitung	PICTS Beratung	PICTS Multiplikator	Interner technischer Support	Externer Support
4	Basale technische Aufgaben und Betreuung (1st Level Support)					
4.1	LehrerOffice, Office365 technisch implementieren.					
4.2	Klapp, eWolke, Antolin, Anton, LMVZ, Klett technisch betreuen.					
4.3	Einfache Wartungsaufgaben und Behebung von kleinen Gerätestörungen (Toner ersetzen, Maus ersetzen, Papierstau, Neustart von Systemen u.a.) vor Ort durchführen.					
4.4	Hard- und Softwareprobleme eingekreisen, lösen oder an Fachleute weitergeben und Reparatur veranlassen (Budgetkompetenz evtl. bei der Schulleitung).					
4.5	Externe bzw. private Geräte einbinden – sofern im Konzept vorgesehen (z.B. Bring Your Own Device, USB-Sticks).					
4.6	Neue Software und Updates installieren.					
4.7	Regelmässige Backups, Backups überwachen.					
4.8	Virenschutz überwachen.					
4.9	Schutzmassnahmen gegen Diebstahl einrichten.					

		Schulleitung	PICTS Beratung	PICTS Multiplikator	Interner technischer Support	Externer Support
5	Aufgaben und Betreuung durch externe IT-Fachkräfte					
5.1	Technische Wartung, Betreuung und Funktionstüchtigkeit der Infrastruktur sicherstellen.					
5.2	Netzwerkplanung (Sicherheitsplanung, Benutzerrechte, Gebäudeverkabelung, WLAN, Internetzugang, Content Filter, FW, Gebäudevernetzung).					
5.3	Planung Serverkonzept (Cloud, in-house), Serverkonfiguration, Installation Serversoftware und Konfiguration.					
5.4	Server verwalten (Netzwerkadministration).					
5.5	Grundkonfiguration (Image) für unterschiedliche Clients erstellen.					
5.6	Grundkonfiguration (Image) an Clients verteilen und installieren (Benutzer und Rechte verwalten).					
5.7	Internetzugang einrichten, Firewall, Anti-Spam.					
5.8	Backups implementieren (USB-Sticks, webbasiert, Server u.a.) einrichten.					
5.9	Virenschutz installieren (Server und Clients).					
5.10	Erweiterungen und Bauteile einbauen, ersetzen (z.B. RAM, Festplatten).					

6.3 Prozessabläufe

Die Primarstufe Zwingen definiert Grundprinzipien für die Abläufe in den drei Kernprozessen (Beschaffung, Problembehebung und Wartung von Hard- und Software) wie folgt:

- Der Beschaffungsprozess wird in erster Linie vom pädagogischen Bedarf geprägt und erst in zweiter Linie von den technischen Möglichkeiten.
- Im Problembehebungsprozess werden die Supportanfragen in unterschiedliche Dringlichkeitsstufen gegliedert. Bei Problemen wendet sich das Team an den internen technischen Support. Dieser löst das Problem, wenn immer möglich selbst oder erteilt einen Auftrag an den externen technischen Support (Firma Anykey).
- Der periodische Wartungsprozess wird künftig auf einen jährlichen Haupttermin während oder kurz vor den Sommerferien und bei Bedarf auf einen Nebentermin während den Ferien konzentriert.

7. Wissensmanagement

Die schulinterne Kooperation im Team stellt in der Primarstufe Zwingen einen wichtigen Punkt schulischer Qualität dar. Ziel der Zusammenarbeit ist eine Schule, deren Mitglieder so miteinander kooperieren und kommunizieren, dass

- ... die Einzelnen in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt,
- ... das Team in seiner Handlungsfähigkeit und Leistungsfähigkeit gestärkt sowie
- ... die Qualität und das Profil der ganzen Schule stetig weiterentwickelt werden.

Der interne Austausch von Informationen und Wissen ist demnach sowohl auf der Ebene Unterricht wie auch auf der Ebene Schulorganisation wichtig. Der Einsatz von ICT-Mitteln ist ein einzelnes Puzzlesteinchen bei der Umsetzung von schulinterner Zusammenarbeit. ICT-Mittel können die schulinterne Zusammenarbeit unterstützen und vereinfachen, indem digitale Werkzeuge für die Kommunikation und den Austausch genutzt werden. Die Primarstufe Zwingen nutzt ICT gezielt und verbindlich für die interne Zusammenarbeit und für den Austausch von Informationen, Wissen und Materialien.

7.1 E-Mail

Jede Lehrperson nutzt die schulinterne E-Mail-Adresse (vorname.nachname@pszwingen.ch) für die schulische Kommunikation. Diese dient dem Austausch von Daten und Informationen. Sensible Daten sollen nach Möglichkeit gar nicht oder wenn dann verschlüsselt oder ohne Namen und Daten von Personen (z.B. Notenlisten) weitergegeben werden. Die schulinterne E-Mail-Adresse ist nicht für den privaten Gebrauch gedacht.

7.2 Klapp

Klapp wird für die Kommunikation zwischen Schule und Eltern verwendet. Zudem gibt es über Klapp einen Teamchat, in dem wichtige Informationen schnell ans ganze Team gelangen können.

Auf eine Kommunikation via unsicherer Kommunikationsanbieter wie WhatsApp soll vor allem in Zusammenhang mit Schülerinformationen aus Datenschutzgründen verzichtet werden.

7.3 Dateiablagen

Das Team nutzt für die gemeinsame Dateiablage die Datenablage «eWolke» der Firma Anykey. Die Ablage bzw. die Austauschordner können in der Schule oder von zu Hause aus verwendet werden. So können auch Teilzeitangestellte auf Informationen zugreifen, wenn sie nicht im Schulhaus sind. Arbeitsmaterialien zur gemeinsamen Nutzung werden in diesem Austauschgefäß abgelegt.

Die Cloud „eWolke“ beinhaltet zusätzlich online Kollaborationsmöglichkeiten über gemeinsam genutzte Dokumente; mit der Funktion eWolke-Talk sind Audio- und Videokonferenzen möglich.

8. Weiterbildungskonzept

Die Primarstufe Zwingen plant Weiterbildungen im Bereich ICT im Rahmen von schulinternen Weiterbildungen (SchiWe), gezielten Angeboten durch den pädagogischen Support und in individuellen Weiterbildungen zur Kompetenzerweiterung.

8.1 Lehrpersonen

Das Lehrerteam, dies meint alle Klassen- und Fachlehrpersonen aller Schulstufen, braucht genügend Kompetenzen, um Medien und ICT erfolgreich im Unterricht und für die Kommunikation einsetzen zu können. Das Grundlagenwissen wird in SchiWes erlernt.

Für die Evaluation der Fachkompetenz im Bereich "Medien und Informatik" soll inskünftig das Tool SE:MI (www.semifragebogen.ch) genutzt werden. Dieser online Fragebogen hilft Lehrpersonen sich selbst einzuschätzen, inwieweit sie die Kompetenzen aus dem Modul "Medien und Informatik" des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft bereits vermitteln können. SE:MI kann damit auch eine Entscheidungshilfe bei der Wahl von Weiterbildungsangeboten sein. Die Schulleitung kann aus den Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer eine Gesamtsicht für die Weiterbildungsplanung der Schule erstellen. Sollten einzelne Lehrpersonen bezüglich der Kompetenzanforderungen Defizite aufweisen, müssen die fehlenden Kompetenzen in individuellen Weiterbildungen angeeignet werden.

Alle Lehrpersonen, die im 2. Zyklus unterrichten und während ihrer Ausbildung an der FHNW das Modul Medien und Informatik nicht besucht und abgeschlossen haben, müssen dieses in Form einer Weiterbildung nachholen.

8.2 Erziehungsberechtigte

Fragen im Umgang mit sozialen Medien stellen sich nicht nur den Lehrpersonen, sondern ebenfalls den Erziehungsberechtigten. Es ist deshalb eine interessante Überlegung, Weiterbildungen auch zusammen mit Erziehungsberechtigten zu planen und durchzuführen. Solche Zeitgefässe sind ausserdem eine grosse Chance, den aktiven Austausch zwischen Schule und Erziehungsberechtigten zu optimieren.

Ob dafür Interesse und Kapazitäten bestehen, soll im kommenden Jahr evaluiert werden.

8.3 Supportpersonen

Die Primarstufe Zwingen ist sich der Notwendigkeit der steten Weiterbildung ihrer Supportperson bewusst. Weiterbildungen werden mit der Schulleitung abgesprochen. Für kostenträchtige Weiterbildungen überprüft die Schulleitung und/oder der Schulrat, ob die nötigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können. Sobald die neuen PICTS Weiterbildungen für uns zugänglich sind, werden die betroffenen Lehrpersonen von der Schulleitung informiert und die Weiterbildung wird möglichst zeitnah besucht.

9. Infrastruktur

Die ICT-Infrastruktur der Primarstufe Zwingen wird möglichst einfach und einheitlich, zweckmässig, bedienerfreundlich und an die Schulsituation adaptiert gestaltet. Damit wird der Einsatz für alle Nutzerinnen und Nutzer vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden. Es ist das Ziel, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so für die ICT-Infrastruktur einzusetzen, dass alle Nutzerinnen und Nutzer diese optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützen.

9.1 Mengengerüst Hardware

Die Mengengerüste der Anwendergeräte an der Primarstufe Zwingen sind stufenspezifisch unterschiedlich. Grundsätzlich stehen an der Schule allen Personen ICT-Mittel zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung. Dazu zählen Arbeitsgeräte wie Computer, Tablets, Peripheriegeräte (Drucker, Scanner u.a.) und Zugang zum Internet.

Die Primarstufe Zwingen setzt auf die Vorteile von mobilen Arbeitsgeräten alle Nutzer/-innen. Mobile Geräte sind für die Arbeit und das Lernen flexibel an unterschiedlichen Orten einsetzbar. Innerhalb des Schulareals kann damit auf die Ressourcen und den Internetanschluss der Schule zugegriffen werden. Mobile Geräte erhöhen nicht nur die Nutzung im Unterricht, sondern sind auch leise und können platzsparend verstaut werden. Schuleigene iPads, die für die Arbeit in der Klasse und als persönliche Lehrergeräte eingesetzt werden, sind mit dem Betriebssystem iOS von Apple ausgestattet. Bei der Wahl der Peripheriegeräte wird darauf geachtet, dass sie den qualitativen Anforderungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genügen.

Die Primarstufe Zwingen wählt für die Schulstufen des 1. Zyklus' (Kindergarten / Unterstufe) sowie des 2. Zyklus (Mittelstufe) je ein eigenes Nutzungsmodell:

- Zyklus 1:
 - Die Kindergartenklassen haben pro Klasse 2 Geräte inklusive Ladegerät und Kopfhörer.
 - Die 1. und 2. Klassen haben pro Klasse 8 iPads inklusive Ladegerät und Kopfhörer. zur Verfügung. Diese können bei Bedarf voneinander ausgeliehen werden, so dass auch mit der ganzen Klasse gearbeitet werden kann.
 - Die Lehrpersonen und Teammitglieder (KG / UST) sind mit einem persönlichen iPad, Hülle mit Tastatur und einem Apple Stift (inkl. Ladegerät) ausgerüstet.
 - In den Teamzimmern steht je eine Arbeitsstation für die Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung (iMac).
 - Alle Räume verfügen über ein leistungsfähiges WLAN. Sämtliche Arbeitsgeräte sind mit einer Funknetzverbindung ans Netzwerk (WLAN) angeschlossen, ein Netzwerkdrucker ist integriert.
 - Robomäuse können im Kopierraum ausgeliehen werden.
 - Beamer, Leinwand und Schwenkarm /Schulraum (ausser im KG).
 - Allen Lehrpersonen steht bei Fragen oder Schwierigkeiten der pädagogische und technische Support zur Verfügung.
- Zyklus 2:
 - Den Kindern der Mittelstufe steht je ein eigenes iPad mit Hülle zur Verfügung (inkl. Ladegerät).
 - Die Lehrpersonen und Teammitglieder (MST) sind mit einem persönlichen iPad, Hülle mit Tastatur und einem Apple Stift (inkl. Ladegerät) ausgerüstet.
 - Jedes Kind besitzt einen eigenen Kopfhörer.
 - Im Teamzimmer steht eine Arbeitsstation für die Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung (iMac).

- Alle Räume verfügen über ein leistungsfähiges WLAN. Sämtliche Arbeitsgeräte sind mit einer Funknetzverbindung ans Netzwerk (WLAN) angeschlossen, ein Netzwerkdrucker ist integriert.
- Allen Lehrpersonen steht bei Fragen oder Schwierigkeiten der pädagogische und technische Support zur Verfügung.
- Klassensatz Stifte (Apple Pencils) im Lehrerzimmer zum Ausleihen.
- Halbklassensatz Calliope im Lehrerzimmer zum Ausleihen.
- 3D Drucker.
- Beamer, Leinwand und Schwenkarm / Schulraum.
- Schulleitung und Administration
 - Je ein Laptop (MacBook)
 - Backupmedium (timemachine)
 - Festnetzanschluss mit zwei Telefongeräten
 - WLAN /Internetzugang
- Teamzimmer
 - je ein iMac
 - je ein Drucker / Kopierer
 - je ein Laminiergerät
 - WLAN /Internetzugang
- Bibliothek
 - Laptop (MacBook Pro)
 - Backupmedium (timemachine)

9.2 Migrationszyklus

Die Infrastruktur wird jährlich von der Schulleitung und dem pädagogischen Support überprüft und im Rahmen des Migrationszyklus oder des Anschaffungsprozesses ersetzt, ausgebaut oder angepasst. Die Budgeteingabe muss jeweils bis Ende August erfolgen (Bewilligung durch Schulrat und Gemeinderat).

Entsprechend dem Migrationszyklus werden jedes Jahr im Frühling neue Geräte inklusive Schutzhülle und Kopfhörer für die zukünftigen 3. Klassen angeschafft. Die Schüler:innen behalten ihr Gerät bis in die 6. Klasse. Die Geräte der austretenden Klassen werden der Unterstufe und dem Kindergarten zur Verfügung gestellt. Übrige Geräte können als Occasionen verkauft oder als Ersatzgeräte genutzt werden. Alle 4 Jahre werden die iPads der Lehrpersonen erneuert. Die erste Erneuerung wird im Jahr 2024 sein. Für die Anschaffung im Jahr 2022 wurden wie im Schulprogramm vermerkt, fünf Offerten eingeholt. In Zukunft muss dies nicht mehr jedes Jahr gemacht werden.

9.3 Software

Die Schule Zwingen ist bestrebt, auf den schuleigenen Arbeitsgeräten eine möglichst minimale und einheitliche Softwareausstattung zu betreiben. Die Ausstattung richtet sich nach dem ausgewiesenen Bedarf von Lehrpersonen und Unterricht. Eine standardisierte Softwareausstattung bringt den Nutzerinnen und Nutzern einen besseren Überblick und vermindert die Aufwände für Schulungen. Zudem werden Ausgaben für Lizenzen und der Betriebsaufwand für den Support geringgehalten. Falls möglich beschafft die Schule Programme, die mit einer Edu-Lizenz vertrieben werden. Die folgenden Kapitel 9.3.1 bis und mit 9.3.3 orientieren sich am aktuellen IST-Zustand. Die Auflistungen sind nicht abschliessend und werden je nach Bedarf erweitert oder angepasst.

Die eingesetzte Software gliedert sich in drei Bereiche:

9.3.1 Betriebssystem und Dienstprogramme

Betriebssystem iOS und MacOS, Systemerweiterungen und Treiber, Virenschutz, Supportsoftware, verbreitete Zusatzsoftware (PDF-Reader u.a.)

9.3.2 Standardprogramme und Sytemapps

- Office-Paket von Microsoft (nur auf MacBooks für Team und Schulleitung)
- Mail (nur bei Team)
- iWork (Pages, Numbers, Keynote)
- Browser (Safari, Google Chrome, Firefox)
- Fotobearbeitungssoftware (Fotos)
- Audiosoftware/ Tonstudio (GarageBand)
- Videoschnittsoftware (iMovie)
- Zeichnungs-/Malprogramm: Tayasui Sketches School, Procreate
- Notizen App (Bsp. Scannen von Dokumenten,...)
- eWolke (Cloud)

9.3.3 Lernsoftware

- Anton
- Klett Lernen
- Leseschlau
- Mille feuilles
- Kahoot
- Documents von Readdle
- Classroom
- Klapp
- Learningview
- Google translate
- Swift Playgrounds (Programmierungs-Lernsoftware)
- Tayasui Sketches School (Zeichnungs-Lernsoftware)
- Zoom
- König der Mathemaik
- Mathe verstehen
- Blitzrechnen
- Appolino
- Grafolino
- Multidingsda
- Puppet Pals
- Blindschreiben
- Book Creator

- Stop Motion Studio
- Stage pro by Belkin
- Procreat

9.4 Vernetzung intern und mit dem Internet

Der Zugang zum Internet erfolgt an allen Standorten über die UPC. Jedes Zimmer ist mit einem modernen Netzwerkanschluss über WLAN-Sendern ausgerüstet, damit die mobilen Geräte (iPads) einfachen Zugang ins Netz finden (Firma Anykey). Die Firewall und der Webcontent-Filter⁶ werden von der Firma Anykey betreut. Es wird keine Serverinfrastruktur betrieben.

9.5 Mail

Alle Teammitglieder haben eine persönliche e-Mailadresse für die schulinterne und -externe Kommunikation. Deren Administration ist Aufgabe der Schulleitung. e-Mailadressen sollen nicht für private Zwecke verwendet werden.

9.6 Dateiablage

Die Schule nutzt den Online-Speicherplatz "eWolke" der Firma Anykey als Ablage und für die interne Zusammenarbeit (bspw. Austausch von Dateien, gemeinsames Arbeiten an einem Dokument, ...). Der internetbasierte Dienst ermöglicht es an jedem Ort mit Internetanschluss, auf eigene und geteilte Dateien zuzugreifen. Der Anbieter garantiert den Datenschutz und die Sicherheit der Daten. Die Administration der Nutzerkonten erfolgt durch die Schulleitung.

9.7 Website der Schule

Die Primarstufe Zwingen führt eine eigene Website mit einem Content Management System, das die einfache Publikation von Informationen, Bildern, Videos u.a.m. erlaubt. Der Server befindet sich in der Schweiz und das Betriebssystem (Typo 3) wird regelmässig upgedatet. Ausserdem verfügt die Seite über eine mobile Variante (responsive design), so dass sie auch von Tablets und Smartphones aus aufgerufen werden kann. Verantwortlich für die Betreuung der Site ist ein Webmaster zusammen mit der Schulleitung.

9.8 Sicherheit und Datenschutz

Die Primarstufe Zwingen setzt alles daran, um die Sicherheit von Infrastruktur, Daten und Personen bestmöglich zu gewährleisten. Dazu gehören folgende Vorkehrungen:

- Die Infrastruktur ist so montiert oder platziert, dass sie nicht ohne weiteres entfernt werden kann. Die zukünftigen mobilen Geräte werden ausserhalb der Unterrichtszeit verschlossen aufbewahrt.
- Zu den ICT-Ressourcen (Geräte, Netzwerk u.a.) haben nur berechtigte Personen Zugriff.
- Netzwerke und Daten werden durch entsprechende Mittel durch den technischen Support gegen den Einfluss von Schadsoftware bzw. gegen Eindringen von aussen und gegen schadhaftes Verhalten von innen geschützt (Antiviren-Schutz, Firewall u.a.).
- Daten werden vor unerlaubtem Zugriff, Manipulation oder Verlust geschützt. Die Daten der Schulleitung und der Administration sind durch tägliche Backups geschützt.
- Es findet kein ungeschützter Austausch von personensensitiven Daten über unsichere Kanäle wie bspw. E-Mail statt⁷.

⁶ Der Webcontent-Filter dient dem Kinder- und Jugendschutz und unterbindet den Aufruf von rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Webseiten.

⁷ ¹ Gemäss § 3 Abs. 4 des Informations- und Datenschutzgesetzes (SGS 162, IDG) sind besondere Personendaten, bei deren Bearbeitung eine besondere Gefahr der Grundrechtsverletzung besteht, insbesondere Angaben über 1. die religiösen, weltanschaulichen, politischen oder gewerkschaftlichen Ansichten oder Tätigkeiten, 2. die Gesundheit, das Erbgut, die Intimsphäre oder die Rassenzugehörigkeit, 3. Massnahmen der sozialen Hilfe, 4. administrative oder strafrechtliche Verfolgungen und Sanktionen besonders zu schützen.

- Nutzungsvereinbarungen für die persönlichen, mobilen Geräte für das Team und für Schüler:innen sind schriftlich festgehalten. Der Gebrauch von Geräten im Kindergarten und der Unterstufe findet ohne Nutzungsvereinbarung statt.
- Die Primarstufe Zwingen publiziert nur Daten von Schüler:innen, von denen das Einverständnis vorliegt. Die schriftliche Einverständniserklärung muss von den Erziehungsberechtigten, in Absprache mit den Kindern, unterzeichnet werden. Dies kann im Laufe der Primarschulzeit von den Schülern/-innen oder den Erziehungsberechtigten widerrufen werden. Portraitfotos werden nicht veröffentlicht, sondern höchstens Gruppenfotos.
- Die Lehrpersonen Tablets/Computer sind mit einem Passwort gesichert.
- Die Firewall und der Webcontent-Filter werden von der Firma Anykey betreut. Der Webcontent-Filter dient dem Kinder- und Jugendschutz und unterbindet den Aufruf von rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Webseiten. Diese Schutzmassnahmen werden auf die iPads übertragen. Unabhängig vom Gerätestandort werden alle DNS-Anfragen (Domain Name Anfrage) über eine lokal installierte App an den Filter weitergeleitet.
- Auf den iPads besteht eine aktive Internet-Nachtsperre von 21.00h – 07.00h.
- Mit dem Dienst “Ampelsystem“ der PH Bern erhalten die Lehrpersonen hilfreiche Hinweise zum Umgang mit verschiedenen Daten im Schulkontext aus verschiedenen Perspektiven⁸.

9.9 Datenschutz Cloud

Die Cloud «eWolke» der Schweizer Firma Anykey basiert auf der Open Source-Lösung Nextcloud. Diese Cloud-Lösung wird auf Servern in der Schweiz gehostet, ist kostenpflichtig und ist sowohl mit dem Schweizer Datenschutz⁹ also auch mit der kantonalen Empfehlung für die schulische Nutzung der Cloud konform.

Die Primarstufe Zwingen stellt bei der Nutzung der eWolke sicher, dass alle Dokumente, welche im Rahmen von Schulunterricht und/oder für eine unterrichtsbezogene Nutzung erstellt wurden, in der eWolke gespeichert werden können. Da darin Dokumente mit besonders sensitiven, sog. besondere Personendaten¹, enthalten, darf der Zugang zur eWolke niemandem ausserhalb der Institution weitergegeben werden.

9.10 Datenschutz von diversen Tools

Bei der Nutzung von Tools¹⁰ wie bspw. Anton oder LearningView ist allgemein darauf zu achten, dass wenn möglich keine Tools mit einer Datenspeicherung ausserhalb der Schweiz und der EU genutzt werden und bei der Nutzung keine Personendaten anfallen. Es sollen ausschliesslich unterrichtsbezogene Dokumente, wie Lehrmittel, Arbeitsblätter oder Übungen abgelegt und ausgetauscht werden. Bei Plattformen, die personalisierte Zugänge für Schüler:innen voraussetzen, dürfen keine bestehenden Accounts (bspw. Facebook-Account) verwendet werden. Stattdessen sollen alle Zugänge anonymisiert werden, d.h. die Namen und Logins der Schüler:innen sind durch ein Pseudonym oder einen Code zu ersetzen.

⁸ vgl. <http://www.kibs.ch/datenschutz/ampelsystem/>

⁹ vgl. <https://anykey.ch/datenschutz/>

¹⁰ vgl. <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/bildung/handbuch/unterricht/fernlernen>

10. Pflege von Schul- und Unterrichtsqualität

In der Primarstufe Zwingen wird die Medien- und ICT-Integration als einen Aspekt der Schul- und Unterrichtsqualität erachtet.

10.1 Lernende und Unterricht

Die Primarstufe Zwingen hält sich an die im Lehrplan festgehaltenen Lernziele. Als Grundlage für die Umsetzung der Kompetenzen nutzt die Schule die Lehrmittel MIA Box im Kindergarten, MIA Stickerheft auf der Unterstufe und imform@21 oder connected auf der Mittelstufe.

Für die Einführung der Themen wird pro Woche in der 3. und 4. Klasse eine Lektion eingesetzt. In welchem Unterrichtsfach die Lektion eingebettet wird, ist der Lehrperson freigestellt. Grundsätzlich werden die Fächer NMG und Deutsch bevorzugt. Im Kindergarten und in der Unterstufe (1.-2. Klasse) sind nur wenige Kompetenzen zu vermitteln, daher muss im Gegensatz zur Mittelstufe im 1. Zyklus nicht eine Lektion Medien und Informatik pro Woche im Stundenplan eingeplant werden.

In der 5. Klasse (ab 22/23) und der 6. Klasse (ab 23/24) wird das Fach zusätzlich zur Einbettung in den Unterricht, während einer Wochenlektion unterrichtet.

Das Tastaturschreiben ist zwar für eine effiziente Texteingabe wichtig für die Primarstufe aber noch keine zwingende Voraussetzung. Daher findet kein eigentlicher Tastaturschreibkurs im Klassenverband statt. Ziel jedoch ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich auf der Tastatur orientieren können. Dies kann zum Beispiel mit regelmässig durchgeführten Übungen erreicht werden.

10.2 Lehrpersonen

Die Lehrpersonen verfügen über grundlegende Basiskompetenzen zur ICT-Nutzung. Die PICTS Multiplikatoren unterstützen die Lehrpersonen bei der konkreten Umsetzung im Unterricht. Der Bedarf an Weiterbildung wird von den Lehrpersonen eigenständig mittels SE:MI Fragebogen ermittelt. Sollten einzelne Lehrpersonen bezüglich der Kompetenzanforderungen Defizite aufweisen, müssen die fehlenden Kompetenzen in individuellen Weiterbildungen angeeignet werden (siehe Kapitel 8.1).

11. Kommunikation und Information

Die Primarstufe Zwingen nutzt neben den direkten Kommunikationsmöglichkeiten auch indirekte, medienbasierte Kommunikationsmittel für den Kontakt mit Schulbehörden, mit der Schulleitung, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten. Die Auswahl der Mittel und Wege erfolgt situationsadäquat. Alle Teammitglieder achten auf eine positive, verlässliche und zielgruppenspezifische Kommunikation. Sie informieren vertrauensbildend und sind über verschiedene Medien erreichbar.

11.1 Ebene Unterricht

Die Primarstufe Zwingen setzt digitale Medien zum Lehren und Lernen im Unterricht sowie zur Kommunikation ein. Dies befähigt die Lernenden, mit digitalen Medien verantwortungsbewusst zu kommunizieren, sei dies mit E-Mail oder über soziale Netzwerke¹¹.

11.2 Ebene Team

Klar strukturierte Kommunikationswege auf der Teamebene entlasten den Alltag und vermitteln Sicherheit. Bei der Kommunikation im Team und mit dem Schulrat nutzen die Beteiligten die vereinbarten Kommunikationswege gezielt und halten die Kommunikationsregeln ein.

- Schul-E-Mails werden an Arbeitstagen mindestens alle 24h gelesen. Am Wochenende und an freien Tagen sollte möglichst darauf verzichtet werden (Work-life-balance).
- Im Gruppenchat auf Klapp werden nur Informationen, die das ganze Lehrerteam betreffen geteilt.

11.3 Ebene Erziehungsberechtigte

Die Primarstufe Zwingen achtet auf eine offene und transparente Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten. Am ersten Elternabend im Schuljahr wird kommuniziert, über welchen Weg und wann die Lehrperson erreicht werden kann.

- Die Kommunikation zwischen Eltern und Schule findet primär über Klapp statt.
- Für die Erziehungsberechtigten sind die Lehrpersonen per Telefon erreichbar. Dies jedoch nicht rund um die Uhr. Die Festlegung von Zeitfenstern für telefonische Kontakte übernehmen die einzelnen Lehrpersonen. Auf dem Rundtelefon sind die Telefonnummern der Lehrpersonen und gegebenenfalls die Nummer vom Schulhaus aufgeführt.
- Analog zu den kantonalen Empfehlungen, verzichtet die Primarstufe Zwingen auf den Kontakt der Erziehungsberechtigten via WhatsApp.

11.4 Ebene Öffentlichkeit

Die Website ist das Aushängeschild der Schule nach aussen. Sie soll aktuell sein und hält sich an die rechtlichen Vorgaben beim Publizieren von Artikeln halten.

11.5 Rechtliches

Die Verantwortlichen der Primarstufe Zwingen sind sich bewusst, dass Öffentlichkeitsarbeit hohe Ansprüche bezüglich sprachlichen Ausdrucks und Verbindlichkeiten der Aussagen der verschiedenen Rechtsbereiche stellt. Sie beachten die gesetzlichen Vorgaben und schützen damit sich und ihr Umfeld. Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept dient ihnen als Leitfaden. In Zweifelsfällen nehmen die Verantwortlichen Rücksprache mit der Schulleitung oder mit dem Schulrat.

Die Lehrpersonen müssen sich der Unterscheidung zwischen "Nutzen für schulische Zwecke im Rahmen des Unterrichts" und anderwärtiger Nutzung (z.B. Nutzung von Werken an Elternabenden)

¹¹ vgl. Lehrplan S. 359 «Informatik» und S.369 «Medienerziehung»

bewusst werden und entsprechend handeln. Nutzt die Lehrperson geschützte Werke ausserhalb des Unterrichts, holt sie die entsprechenden Rechte ein. Beim Publizieren von Texten, Bildern und Videos von Kindern muss die schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten eingeholt werden. Zudem dürfen die Namen der Kinder auf den Fotos nicht veröffentlicht werden.

Die Schule hat viel mit besonderen Personendaten, also sensiblen Daten zu tun, bei denen eine erhöhte Gefahr für eine Persönlichkeitsverletzung besteht. Dazu gehören z.B. Informationen zu religiösen, weltanschaulichen, politischen Ansichten oder Tätigkeiten, zur ethnischen Herkunft oder auch Angaben über administrative oder strafrechtliche Verfahren oder Sanktionen. Zusammenstellungen von Informationen, die eine Beurteilung wesentlicher Aspekte eines Menschen erlauben, sind ebenfalls besondere Personendaten. Die Bearbeitung solcher Daten bedarf besondere Vorsicht und stellt erhöhte Anforderungen an die Datensicherheit. Besonders schützenswerte Daten sind bspw. Lernberichte oder Zeugnisse. In E-Mails mit externen Kommunikationspartnern werden deshalb im Betreff-Feld Namen immer mit den Initialen abgekürzt. Im E-Mailtext darf dieser und andere Personendaten aber genannt werden.

12. Entwicklungsplanung

Die Primarstufe Zwingen sieht vor, das Medien- und ICT-Konzept gemäss folgendem Entwicklungsplan umzusetzen:

- **Genehmigung:** Der Schulrat genehmigt das Medien- und ICT-Konzept und unterstützt dessen Umsetzung. Medien und ICT sind Teil dieser strategischen Zielsetzungen. Das Konzept wird als gemeinsames Entwicklungsziel verbindlich ins Schulprogramm aufgenommen.
- **Umsetzung:** Die Umsetzung aller im Konzept geplanten Veränderungen gilt ab dem Schuljahr 22/23. Teilschritte sind gemäss Zeitplan einzuhalten. Zentral ist, dass die Lehrpersonen so vorbereitet sind, dass die Geräte gewinnbringend und zielorientiert im Unterricht eingesetzt werden.
- **Evaluation:** Das Konzept und dessen Umsetzung soll laufend überprüft werden. Spätestens nach zwei Jahren findet eine systematische Überarbeitung statt. Die neue Version durchläuft erneut den ersten Schritt der Genehmigung.

12.1 Zeitplan und Meilensteine Bereich Pädagogik

Thema	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2023/2024	Schuljahr 2024/2025
Anpassung des Medienkonzepts				
Umsetzung des Medienkonzept 2022				
Neuverteilung und Antritt der PICTS Rollen				
Laufende Evaluation, Anschaffung von weiteren Apps nach Bedarf				
Evaluation Weiterbildungsbedarf im Team				
Weiterbildung SchiWe				
Weiterbildung individuell				
Weiterbildung der PICTS gemäss Zuteilung vom Kanton				
Schulinterne Vereinbarung Einführung Fach Medien und Informatik 5. Klasse				
Schulinterne Vereinbarung Einführung Fach Medien und Informatik 6. Klasse				
Schulung der Lehrpersonen durch konkrete Unterrichtsbeispiele von den PICTS Multiplikatoren				
Klassenübergreifendes Projekt im Bereich MI (Adventskalender, Leseprojekt)				

12.2 Zeitplan und Meilensteine Bereich Technik und technische Entwicklung

Thema	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2023/2024	Schuljahr 2024/2025
Vorhandene Infrastruktur evaluieren				
Peripheriegeräte anschaffen				
Anschaffungen im Budget aufnehmen				
Listen führen Inventar, Garantiescheine, Lizenzen				

13. Bibliographie

Kanton Zürich, ICT-Guide, Medien und ICT-Konzept, Zürich 2012; <http://www.ict-guide.zh.ch>

Kanton Zürich, Bildungsdirektion und Pädagogische Hochschule Zürich: ICT-Pass, Erläuterungen für Lehrpersonen, Zürich 2006.

Pflichtenheft für ICT-Verantwortliche (pädagogisch und technisch), PH FHNW; Institut Weiterbildung und Beratung: imedias – Beratungsstelle für digitale Medien in Schule und Unterricht

Umsetzungshilfe für ein «Pflichtenheft» PH FHNW; IWB Institut Weiterbildung und Beratung, imedias – Beratungsstelle für digitale Medien in Schule und Unterricht, Stand: September 2019

Unterrichtsideen zu den Kompetenzen Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft / Modul "Medien und Informatik" / 1. Zyklus, Informatik Schulen Baselland I ICT Bildung I Kursunterlagen Januar 2020 BKSD

Unterrichtsideen zu den Kompetenzen Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft / Modul "Medien und Informatik" 2.Zyklus, Informatik Schulen Baselland I ICT Bildung I Kursunterlagen Januar 2020 BKSD

Verordnung über Schulvergütungen an den Schulen des Kantons Basel-Landschaft, 156.11, 15. März 2005 (Stand 1. August 2015)

Informations- und Kommunikationstechnologien und Medien für das 6. Schuljahr
Umsetzungshilfe für Schulleitungen, AVS 2015

ICT-Infrastruktur für Primarschulen Leitfaden für Schulleitungen, AVS 2015

14. Bilder

Abbildung 1: https://bl.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?e=1&k=1&fb_id=10

14. Anhänge

Nutzungsvereinbarung Schüler/-innen 3. – 6. Klasse

Nutzungsvereinbarung Team

IST-SOLL-Analyse Massnahmen und Meilensteine

Nutzungsvereinbarung Schüler/–innen Primarstufe Zwingen

Die Primarstufe Zwingen stellt leihweise ihren Schülerinnen und Schülern der 3.–6. Klassen ein persönliches iPad mit Hülle als Lern- und Arbeitsinstrument für den Unterricht zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler werden auf dem Gerät geschult und mit den Regeln vertraut gemacht. Das iPad wird vorwiegend im Unterricht im Schulhaus eingesetzt. In Ausnahmefällen kann auf Anweisung der Lehrperson das Gerät auch mit nach Hause genommen werden.

Die Regeln können durch die Primarstufe Zwingen jederzeit den Bedürfnissen entsprechend angepasst werden. Es gelten nachfolgende Nutzungsregeln.

1. Besitz und Pflege

1.1 Das iPad mit Schutzhülle und Netzkabel wird von der Primarstufe Zwingen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es bleibt im Eigentum der Primarstufe Zwingen.

Am Ende der 6. Klasse bei Schulaustritt muss das Material vollständig und unbeschädigt zurückgegeben werden. Alle Daten auf dem iPad werden unwiderruflich gelöscht.

1.2 Die Schülerinnen und Schüler haben ein individuell zugewiesenes und gekennzeichnetes Gerät. Die Beschriftung darf nicht entfernt werden. Löst sich diese, ist dies umgehend der Klassenlehrperson zu melden. Das Anbringen von Klebern, Stickers oder das Beschreiben des iPads und der Hülle sind nicht erlaubt. Die Schutzhülle darf nicht entfernt werden.

1.3 Das iPad wird sinnvoll im Unterricht und in der Schule eingesetzt und genutzt. Dementsprechend haben die Schülerinnen und Schüler vorsichtig und sorgfältig mit dem Gerät umzugehen und nutzen es nicht dazu, andere Menschen in irgendeiner Form zu schädigen.

1.4 Auf den Geräten darf man sich nicht mit der privaten Apple ID anmelden. Alle Anwendungen werden zentral gesteuert und sind somit ohne individuelle Apple ID verwendbar.

1.5 Die Nutzung der Kamera erfolgt nur auf Anweisung der Lehrperson. Keinesfalls dürfen Schulkameraden auf dem Pausenplatz oder in den Gängen fotografiert oder gefilmt werden. Bei Verstoss werden disziplinarische Massnahmen getroffen, bis hin zum Entzug des Gerätes.

1.6 Im Auftrag der Primarstufe Zwingen erstellte Daten (Dokumente, Fotos, Videos, Tonaufnahmen etc.) sind deren Eigentum.

1.7 Die Schülerin / der Schüler gewährt seiner Klassenlehrperson oder den zuständigen Personen des ICT-Supports jederzeit Einsicht in sämtliche Bereiche des iPads.

2. Regeln zum Umgang mit dem iPad in der Schule

2.1 Die Regeln für den Gebrauch des iPads während der Schulzeit bestimmt die für das jeweilige Fach zuständige Lehrperson.

2.2 Auf dem Schulareal ist die Benutzung des iPads ausserhalb der Unterrichtszeiten nicht erlaubt.

2.3 Nur mit Erlaubnis der Lehrperson darf mit dem iPad gearbeitet und das Internet gebraucht werden.

3. Regeln zum Umgang mit dem iPad zu Hause und auf dem Schulweg

3.1 Das iPad darf nur auf Anweisung der Lehrperson nach Hause genommen werden.

3.2 Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein iPad, auf welchem alle wichtigen Apps installiert sind. Zum Teil benötigen Apps eine Drahtlosverbindung (WLAN). Die Schule begrüsst es grundsätzlich, wenn die Geräte auch zuhause mit dem Internet verbunden werden können.

3.3 Auf dem iPad ist das Internet zwischen 21.00h und 7.00h morgens ausgeschaltet.

3.4 Das iPad wird zu Hause nur für schulische Zwecke genutzt. Der Gebrauch für private Zwecke ist untersagt. Bezüglich Umgangs und Nutzung des Gerätes zu Hause, beachten die Kinder die individuellen Regeln der Erziehungsberechtigten.

3.5 Die Verwendung von Kopfhörern kann in verschiedenen Situationen sinnvoll und hilfreich sein. Die Schule stellt den Lernenden in der Schule Kopfhörer zur Verfügung. Zu Hause müssen bei Bedarf private Kopfhörer verwendet werden.

4. Support, Beschädigung, Versicherung

4.1 Verluste müssen umgehend der Klassenlehrperson gemeldet werden. Bei Diebstahl wird für die Versicherung ein Polizeiprotokoll benötigt.

4.2 Bei vorsätzlich oder grobfahrlässig verursachten Schäden und bei Verlust des Gerätes, die durch den Nutzer, bzw. die Nutzerin oder Drittpersonen verursacht werden, haften die Erziehungsberechtigten (respektive deren Haftpflicht-/Sachversicherung), oder die Drittperson (respektive deren Haftpflicht-/Sachversicherung). Eine Beschädigung des iPads oder des Zubehörs muss umgehend der Klassenlehrperson gemeldet werden und darf nicht selbst in Auftrag gegeben werden.

5. Sicherheit der Schülerinnen und Schüler

5.1 Das Gerät und Zubehör wird immer geschützt in einer Tasche und/oder im Schulrucksack transportiert und darf weder auf dem Schulweg noch auf dem Pausenplatz ausgepackt werden.

5.2 Jeglicher Zugriff auf nicht altersgemässen Inhalte ist untersagt und muss der Klassenlehrperson gemeldet werden.

5.3 Die Schule kann jederzeit Stichproben machen und den Verlauf sowie den Inhalt des iPads kontrollieren. Unbefugte Änderungen oder unangemessenes Material haben disziplinarische Folgen.

6. Verstösse gegen die Nutzungsregeln

Die Schule kann bei Verstössen gegen diese Nutzungsregeln oder gegen Weisung der Lehrperson je nach Schwere die Nutzung des Gerätes einschränken oder das Gerät einziehen.

Schülerin, Schüler	
Vorname:	Name:

Wir haben die iPad-Regeln zur Kenntnis genommen und haben sie mit unserem Kind besprochen.	
Ort / Datum	
Unterschrift: Schülerin, Schüler	Unterschrift(en): Erziehungsberechtigte Personen

Nutzungsvereinbarung Team

Primarstufe Zwingen

Die Primarstufe Zwingen stellt dem Team leihweise je ein iPad mit Tastaturhülle als persönliches Arbeitsgerät zur Verfügung. Es handelt sich um das gleiche Gerät, das die Schülerinnen und Schüler als Lern- und Arbeitsinstrument im Unterricht einsetzen.

Die Regeln können durch die Primarstufe Zwingen jederzeit den Bedürfnissen entsprechend angepasst werden. Es gelten nachfolgende Nutzungsregeln.

1. Besitz und Pflege

1.1 Das iPad mit Schutzhülle und Netzkabel wird von der Primarstufe Zwingen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es bleibt im Eigentum der Primarstufe Zwingen. Verlässt die Lehrperson die Primarstufe Zwingen, muss das Material vollständig und in gutem Zustand zurückgegeben werden. Alle Daten auf dem iPad werden unwiderruflich gelöscht.

1.2 Jedes Teammitglied hat ein individuell zugewiesenes und gekennzeichnetes Gerät.

1.3 Die mobilen Geräte sind entsprechend der Musterkonfiguration der Primarstufe Zwingen eingerichtet und das Team verfügen nur über eingeschränkte Benutzerrechte. Es ist nicht erlaubt, die Geräte neu zu formatieren.

1.4 Auf den Geräten darf man sich nicht mit der privaten Apple ID anmelden. Alle Anwendungen werden zentral gesteuert und sind somit ohne individuelle Apple ID verwendbar.

1.5 Sie behandeln die Geräte sorgfältig und ressourcenschonend. Das Gerät dient hauptsächlich der Unterrichtsvorbereitung und/oder dem Unterricht.

1.6 Die iPads können zur Vorbereitung auch zuhause genutzt werden.

1.7 Die Nutzung der mobilen Geräte für strafrechtlich oder ordnungswidrigkeitsrechtlich relevanten Gebrauch, sowie für pornografische, jugendgefährdende, diskriminierende, rassistische, gewaltverherrlichende oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzende Anwendungen sind ausdrücklich untersagt. Die Festlegung der Massnahmen bei Zuwiderhandlung obliegt der Primarstufe Zwingen.

2. Aufgabe der Schule / Support

2.1 Support wird gewährleistet, für die von der Schule offiziell zur Verfügung gestellten Programme sowie für den Anschluss an benötigte Peripheriegeräte (wie WLAN/Beamer/Drucker).

2.2 Die Primarstufe Zwingen stellt sicher, dass die Geräte in funktionstüchtigem Zustand ausgeliefert werden.

2.3 Der interne ICT Support leitet Reparaturen ein und behebt technische Störungen. Die Kosten für Reparaturen, die trotz sach- und ordnungsgemäsem Einsatz entstehen können, werden von der Schule übernommen.

2.4 Die Primarstufe Zwingen übernimmt keine Verantwortung für allfällig verlorene persönliche Daten oder Unannehmlichkeiten, die durch eine Fehlnutzung auftreten können.

2.5 Die E-Wolke wird dem Team zur Verfügung gestellt.

2.6 Die Schule behält sich vor, die Nutzung der Geräte einzuschränken.

3. Sorgfaltspflicht, Beschädigung, Verlust, Versicherung

3.1 Die Mitarbeitenden sind persönlich dafür verantwortlich, dass die Nutzung keine Schäden an den Informatikmitteln selber, den damit verbundenen Systemen und Netzwerken oder an den darauf gespeicherten Daten zur Folge hat.

3.2 Die Installation und Verwendung von nicht von der Schule zur Verfügung gestellter Hard- und/oder Software ist grundsätzlich untersagt. Die von der Schule getroffenen Sicherheitsvorkehrungen dürfen nicht manipuliert oder entfernt werden.

3.3 Im Falle eines Verlusts oder eines Diebstahls eines Gerätes ist umgehend die Schulleitung zu informieren, damit die möglichen und nötigen Schutzmassnahmen (wie z.B. Sperrung des Accounts usw.) ergriffen werden können.

3.4 Bei vorsätzlich oder grobfahrlässig verursachten Schäden und bei Verlust des Gerätes, die durch den Nutzer, bzw. die Nutzerin oder Drittpersonen verursacht werden, haftet die Lehrperson (respektive deren Haftpflicht-/Sachversicherung), oder die Drittperson (respektive deren Haftpflicht-/Sachversicherung). Eine Beschädigung des iPads oder des Zubehörs muss umgehend dem ICT Support der Schule gemeldet werden und darf nicht selber in Auftrag gegeben werden.

4. Informationssicherheit und Datenschutz

4.1 Das Gerät ist gegen Diebstahl zu schützen und Passwörter sind sicher zu verwahren. Steht das Gerät nicht unmittelbar in Gebrauch, ist der Zugang hierzu so zu sperren, dass dieser nur mit der persönlichen Zugangskennung entsperrt werden kann. Die Weitergabe dieser Zugangskennung ist untersagt. Das Gerät ist bei Nichtgebrauch an einem sicheren Ort aufzubewahren.

4.2 Dokumente, welche im Rahmen des Unterrichts verwendet werden, dürfen grundsätzlich auf der eWolke gespeichert werden. Enthalten diese Dateien besondere Personendaten im Sinne des § 3 Absatz 4 des Information- und Datenschutzgesetzes (IDG; SGS 162), so sind sie vor dem Upload immer zu verschlüsseln. Die entsprechende Verschlüsselungs-Software ist auf den Geräten installiert.

4.3 Die Schule übernimmt keine Verantwortung für die Datensicherung. Die Lehrperson ist zuständig für die Sicherung ihrer Daten auf der E-Wolke.

4.4 Die Lehrperson ist auf die Sicherheit ihrer mobilen Geräte/ihrer Daten bedacht wie z.B. Phishing Mails, Viren auf fremden/externen Speichergeräten etc.

4.5 Die Geräte und auch die Software werden zentral vom ICT Support der Primarstufe Zwingen und der Firma Anykey verwaltet. Software-Updates oder -Anpassungen auf den Geräten erfolgen weitgehend automatisiert. Der interne und externe ICT-Support der Primarstufe Zwingen hat im Rahmen ihres Arbeitsauftrags beschränkt Zugriff auf Daten. Muss ein Gerät neu aufgesetzt werden, können lokal auf dem Gerät gespeicherte Daten nicht wiederhergestellt werden.

5. Verstösse gegen die Nutzungsregeln

5.1 Bei einem Regelverstoss behält sich die Schule das Recht vor, die Nutzung eines Gerätes einzuschränken oder es einzuziehen.

Vorname:	Name:
----------	-------

Ich habe die iPad-Regeln zur Kenntnis genommen.
Ort / Datum Unterschrift Teammitglied:

IST-SOLL Analyse Massnahmen und Meilensteine

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen /Meilensteine
<p>Medienzimmer / Französischzimmer mit 10 Laptops an fixen Arbeitsplätzen (PC, Marke HP)</p> <p>Die Geräte sind vermutlich über 10 Jahre alt (Anschaffungszeitpunkt und Preis nicht mehr nachvollziehbar).</p> <p>Für mobiles Lernen stehen momentan keine Geräte zur Verfügung. Auch ein gleichzeitiges Arbeiten mit der ganzen Klasse ist so im gesamten Klassenverband nicht möglich.</p> <p>Der Kindergarten verfügt momentan über keine Geräte.</p> <p>Migrationszyklus: nicht organisiert</p>	<p>Die alten Computer sollen ab dem Schuljahr 2020/21 in der Unterstufe einsatzbereit sein.</p> <p>Für die 3.- 6. Klassen ein 1:1-Versorgung mit iPads für alle Schülerinnen und Schüler</p> <p>Für die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1.-2. Klassen steht eine 1:6-Versorgung mit iPads (Apple iPad 10.2" (2019), 128 GB) zur Verfügung.</p> <p>Migrationszyklus: Der Lebenszyklus der iPads wird ca. auf 4 Jahre geschätzt. Entsprechend müssen die Tablets periodisch ersetzt werden.</p>	<p>Anschaffung neuer Geräte für die Schüler/-innen der Mittelstufe (MST): <i>Frühling 2020</i></p> <p>Anschaffung neuer Geräte für die Schüler/-innen des Kindergartens (KG) / Unterstufe (UST): <i>Frühling 2021</i></p> <p>Jährliche finanzielle Rückstellung für Anschaffung neuer Geräte (Gemeinde)</p> <p>Einsatz im Schulunterricht MST: <i>ab Herbst 2020</i></p> <p>Einsatz im Schulunterricht KG /UST: <i>ab Herbst 2021</i></p> <p>Jährliche finanzielle Rückstellung für Anschaffung neuer Geräte (Gemeinde), Festlegung Betrag, erste Rückstellung <i>Herbst 2020</i></p>

3.2.1.2 Arbeitsgeräte des Teams und der Schulleitung

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen Meilensteine
<p>Das Team verwendete für die eigene Arbeitsorganisation und/oder für Lehrsequenzen im Unterricht einen privaten Laptop.</p> <p>In den Teamzimmern und in der Bibliothek befand sich jeweils ein in die Jahre gekommener Computer (älter als 5 Jahre).</p> <p>Die Schulleitung arbeitete an einem fix installierten PC (älter als 5 Jahre).</p> <p>Migrationszyklus: nicht organisiert</p>	<p>Das gesamte Team wird von der Schule mit einem mobilen Arbeitsgerät ausgestattet.</p> <p>Zusätzlich zum iPad kann in jedem Teamzimmer und in der Bibliothek je ein neuer Computer (Apple iMac Retina 27" / 3.0 GHz / 8 GB / 256 GB SSD) benutzt werden .</p> <p>Migrationszyklus: Der Lebenszyklus der Geräte wird ca. auf 4 Jahre geschätzt (5 Jahre bei MacBooks). Entsprechend müssen die Geräte periodisch ersetzt werden.</p>	<p>Anschaffung und Installation Geräte LP mit einheitlichem Betriebssystem (Wechsel zu Apple / iOS): <i>Sommer 2020</i></p> <p>Jährliche finanzielle Rückstellung für Anschaffung neuer Geräte (Gemeinde).</p>

3.2.1.3 Peripheriegeräte

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
<p>Visualizer Alle Schulzimmer der Mittelstufe sind mit Visualizer ausgerüstet.</p>	<p>Alle Zimmer werden mit einer iPad-Vorrichtung (Schwenkarm) ausgestattet. Die Visualizer werden verkauft. Mit dem Geld sollen die Schwenkarme finanziert werden.</p>	<p>Installation: <i>Sommer-Herbst 2020</i></p> <p>Ergänzung mit iPad-Vorrichtung (Schwenkarm, Halterung für iPad) Anschaffung und Installation/ Einsatz <i>Herbst - Winter 2020</i></p>

<p>Beamer Alle Schulzimmer sind mit einem Beamer ausgerüstet.</p> <p>Ein mobiler Beamer mit aktiv Lautsprechern steht zur Verfügung.</p>	<p>Alle Schulzimmer sind mit einem Beamer ausgerüstet. In jedem Schulzimmer wird ein Apple-TV installiert.</p> <p>Nebenräume können mit dem mobilen Beamer bedient werden.</p>	<p>Ausstattung: bestehend</p> <p>Installation Apple-TV-Geräte: <i>Sommer 2020</i></p>
<p>Kopfhörer In der Schule standen momentan nur vereinzelte Kopfhörer zur Verfügung</p>	<p>Alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse besitzen aus hygienischen Gründen je einen eigenen Kopfhörer.</p>	<p>Anschaffung Kopfhörer <i>Sommer 2020</i></p> <p>Einsatz Kopfhörer: <i>gleichzeitig mit iPad</i></p>
<p>Hüllen und Tastaturen Bei allen fix installierten Computern befand sich eine Tastatur.</p>	<p>Jede/r Schüler/-innen-iPad hat ein Hülle ohne Tastatur (LMP Slim Case für Apple iPad 10.2").</p> <p>Ein Klassensatz Tastaturen steht für die MST zur Verfügung.</p> <p>Das Team erhält pro iPad je eine Hülle mit Tastatur.</p>	<p>Anschaffung Hülle mit Tastatur für die Schüler/-inne der 3.-6 Klasse und alle LP: <i>Frühling 2020</i></p> <p>Anschaffung Hülle mit Tastatur für die Schüler/-inne des KG /UST: <i>Frühling 2021</i></p>
<p>Stifte ---</p>	<p>Das Team erhält je einen Stift (Apple Pencil)</p> <p>Für die Mittelstufe gibt es einen Klassensatz an Stiften</p> <p>Das Team wird je mit einem Apple Pencil ausgestattet.</p>	<p>Anschaffung Stifte für LP und Klassensatz für MST: <i>Frühling 2020</i></p> <p>Anschaffung Stifte für alle Schüler/-innen der MST noch in Diskussion, zuerst muss ein Unterrichtskonzept erarbeitet werden bspw. welche Stifte sollen auf welcher Stufe eingesetzt werden, Verknüpfung mit Weiterbildung. Grundsatzentscheid: <i>Frühling 2021</i></p>
<p>Drucker Je 1 x Multifunktionslaserdrucker /-kopierer im Lehrerzimmer</p>	<p>Anschaffung schwarz-weiss Drucker pro Stockwert für MST-SuS ist angedacht</p>	<p>Anschaffung Drucker für die Schüler/-innen der MST ist noch in Diskussion. Grundsatzentscheid: <i>Frühling 2021</i></p>

3.2.1.4 Netzwerk / Internet

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen Meilensteine
<p>Netzwerke / Internet Die Schule verfügt über ein WLAN Netzwerk, das nur für den Gebrauch von ca. 15 LP ausgerichtet ist.</p> <p>Ein Zugriff auf das Internet ist von privaten Geräten aus möglich.</p> <p>Content-Filter, Kinder- und Jugendschutz und unterbindet den Aufruf von rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Webseiten.</p>	<p>Die Schule verfügt über ein WLAN Netzwerk, das für den Gebrauch von ca. 100 Personen ausgelegt ist und möglichst wenig Strahlung emittiert.</p> <p>Ein Zugriff auf das Internet soll auch in Zukunft von privaten Geräten aus möglich sein.</p> <p>Content-Filter durch Firma anykey (wie bisher).</p>	<p>Anpassung der Netzwerke an die neue IT-Infrastruktur, Wechsel auf den Anbieter UPC Installation / Einsatz: <i>Sommer 2020</i>,</p>

3.2.1.5 Server & Cloud

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
		Wechsel auf die Cloud eWolke von anykey:

Die PCs waren mit einem zentralen Server (NAS) und Office 365 (Datenablage) verbunden, ca. 15 Jahre alt, vor 6 Monaten ausgestiegen	Die Dokumente werden neu auf einer Cloud, der externen IT-Firma, die ebenfalls für den technischen Support zuständig ist (anykey) ¹² , gespeichert.	<i>Frühling 2020</i> Migration der Daten Schulleitung (SL) / LP auf die Cloud: <i>Frühling 2020</i>
---	--	--

3.2.1.6 Sicherheit und Datenschutz

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
<p>Infrastruktur ist sehr provisorisch montiert (z.B. WLAN Sender)</p> <p>Zu den ICT-Ressourcen (Geräte, Netzwerk u.a.) haben nur wenige Personen Zugriff. Es gibt keinen Schutz vor Zugriff, Manipulation, Verlust etc.</p>	Daten werden vor unerlaubtem Zugriff, Manipulation oder Verlust geschützt. Es werden periodisch Backups angelegt (Firma Anykey).	Installation: <i>Frühling 2020</i>

3.2.2. Support

3.2.2.1 Technischer Support

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
Kein technischer Support kein Organisationsmodell	<p>Der 1st Level Support (kleinste technische Störungen) wird vom pädagogischen Support übernommen.</p> <p>Der 2nd Level Support (technische Fragen, Wartungen etc.) wird von einer externen Firma gemäss Offerte eingekauft (anykey).</p>	<p>Die technischen Supportaufgaben 2nd Level Support werden von einem externen Fachsupport (Firma Anykey) übernommen: <i>Frühling 2020</i></p> <p>Einführung technischer 1stLevel Support: <i>Sommer 2020</i></p>

3.2.2.2 Pädagogischer Support

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
<p>Kein pädagogischer oder technischer Support</p> <p>kein Organisationsmodell</p> <p>Die Aufgaben sind nicht in einem Pflichtenheft beschrieben.</p>	<p>Der pädagogische Support (PICTS) wird von zwei LP übernommen.</p> <p>Organisationsmodell im ICT- und Medienkonzept geregelt.</p> <p>Die Aufgaben sind in einem Pflichtenheft beschrieben.</p>	<p>Aus-und Weiterbildungs-möglichkeiten klären, wenn nötig</p> <p>Einführung pädagogischer Support mit angemessener Entschädigung <i>Ab Schuljahr 2020/21</i></p>

3.2.3. Unterricht

¹² Cloudspeicherlösungen Bestimmungen Kanton BL: Dokumente, welche für eine unterrichtsbezogene Nutzung erstellt wurden, dürfen grundsätzlich in der Cloud gespeichert werden. Enthalten Dokumente besondere Personendaten muss vor dem Upload eine angemessene Verschlüsselung mit einer entsprechenden Software durchgeführt werden.

3.2.3.1 Umsetzung Lehrplan Modul Medien & Informatik (MI)

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
Stundenkontingent Keine Umsetzung des Lehrplanes	Einhaltung der im Lehrplan festgehaltenen Lernziele und Vorgaben Schulinterne Vereinbarung zu Umsetzung des Lehrplanes mit konkreten Unterrichtsideen: Eine entsprechende Sammlung wird angestrebt. Ideen werden in den Weiterbildungsveranstaltungen gegeben.	Die PICTS erstellen eine solche Vereinbarung SJ 2020/2021-> <i>Beginn</i> Schuljahr 2021/22. Es soll pro Kompetenz direkt auf konkrete Lehrmittel, auf Unterrichtsideen (pfannenfertige Unterrichtseinheiten, , Links zu Unterrichtsideen, ...) hingewiesen werden ¹³

3.2.3.2 Lehrmittel

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
keine Lehrmittel im Einsatz	Alle LP haben Kenntnis von Lehrmitteln, aber auch hier gilt die Lehrmittelfreiheit.	Alle Lehrpersonen kennen und haben Zugriff auf die aktuellen Lehrmittel in Medien und Informatik (Weiterbildung): <i>ab Frühling 2021</i> Prüfung der Anschaffung von Lehrmitteln für die Mittelstufe <i>im SJ 2020/2021</i> : <ul style="list-style-type: none"> inform@21, St. Gallen, 2017 (5./6. Klasse) Connected 1 und 2 , Zürich, 2018/19 (5./6. Klasse) Medienkompass 1, Zürich, 2008 (4.-6. Klasse) inform@ MST/OST, St. Gallen, 2008 Prüfung der Anschaffung von Lehrmitteln für die Unterstufe <i>im SJ 2021/2022</i> : <ul style="list-style-type: none"> inform@21 Set 1 und 2, St. Gallen, 2020 (Kindergarten – 6. Klasse) Broschüren mit Unterrichtsideen: inform@ KG/US, St. Gallen, 2008 Ulla aus dem Eulenkopf, Zürich

3.2.3.3 Software

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
Betriebssysteme Windows Standard-Programm Office-Packet, Mail, Browser, Fotobearbeitungssoftware, Audiosoftware, Zeichnungs-/Malprogramm, Videoschnittsoftware etc. Lernsoftware zu Lehrmitteln (z.B. Mille feuilles, New World, etc.)	Betriebssystem iOS / MacOS Standardprogramme / Apps Mail, Browser, Fotobearbeitungssoftware, Audiosoftware etc. Einsatz Apps der obligatorischen Lehrmittel (bspw. Mille feuilles, etc.) Zukünftig: diverse Lern-Apps	Wechsel zu Apps auf dem iPad Entscheidung: Wahl der Apps durch PICTS, Finanzierung über IT-Investitionsbudget 2020: <i>Herbst 2020</i>

¹³ vgl. www.bl.ch/einheiten, Dokument "Kompetenzen Modul Medien und Informatik verlinkt mit Unterrichtsideen"

3.2.3.4 Nutzungsvereinbarung / Regeln im Unterricht

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
nur mündliche Vereinbarungen	Nutzungsvereinbarungen für LP und Schüler/-innen, die ein eigenes mobiles Gerät haben, werden schriftlich festgehalten. Der Gebrauch von Geräten im KG und der UST findet ohne Nutzungsvereinbarung statt.	Nutzungsvereinbarungen für die mobilen Geräte für LP und Schülerinnen und Schüler (eigenes Gerät) einführen und unterzeichnen lassen: <i>Sommer – Herbst 2020</i> Nutzungsvereinbarungen erstellen -> <i>Sommer 2020</i>

3.2.4. Weiterbildung Lehrpersonen

3.2.4.1 Weiterbildungen in Medien und Informatik

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
Keine Weiterbildungen vorgenommen zur Fachkompetenz der Lehrpersonen	Weiterbildungsangebote führen dazu, dass sich alle LP in der Lage fühlen, mit den iPads sachgerecht zu unterrichten. Die ICT-Kompetenz wird im MAG angesprochen und Weiterbildungen entsprechend geplant. Pädagogischer Support: regelmässige Teilnahme an den ICT-Infoveranstaltungen des Kantons und bilden sich im Rahmen ihres Pflichtenheftes weiter. Es wird angestrebt, dass diese Person die Ausbildung «PICTS» absolviert. Prüfung eines Angebotes einer Weiterbildung mit Erziehungsberechtigten	Schulinterne Weiterbildungen (SCHIWE): <ul style="list-style-type: none"> - <i>September 2020</i> iPad im Unterricht – Multitool und Basis-Apps wie Classroom, Bookcreator, (Anton > (Basis I) - <i>Winter 2020 /2021</i> iPad im Unterricht – Keynote, Pages und Numbers (Basis 2) - <i>Frühling 2021</i> iPad im Unterricht – iMovie und StopMotion (Basis III) - Prüfung des Angebotes nach erfolgter SchiWe (Evaluation), evtl. Planung weiterer Veranstaltungen, mögliche Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden (bspw. Blauen) Ausbildung «PICTS» ab <i>SJ 2021/2022</i> . Evtl. Bedarfsabklärung: <i>Frühling 2021</i>

3.2.5. Zusammenarbeit im Team

3.2.5.1 Dateiablage

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen Meilensteine
Dokumentenablage nicht möglich	Austausch- und Dokumentenablageplattform eWolke (Firma anykey)	Wechsel zur Cloud eWolke von anykey: <i>Frühling-Sommer 2020</i>

3.2.5.2 Kommunikation

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen / Meilensteine
E-Mail LP: Nutzung der privaten E-Mail-Adressen für die	Jede Lehrperson hat eine eigene schulinterne	Schulinterne E-Mail-Adresse erstellt: <i>Frühling 2020</i>

schulische Kommunikation.	E-Mail-Adresse. Schulmails werden an Arbeitstagen mindestens alle 24h gelesen. Am Wochenende und an freien Tagen sollte möglichst darauf verzichtet werden (Work-life-balance).	
Website Schulhomepage veraltet (Typo 3 Version 4.5)	Die Homepage muss aktualisiert werden. Ausbau der Internetpräsenz	Wechsel zu einer neuen hosting-Anbieter: <i>Herbst 2020</i>
WhatsApp Chat intern Im Gruppenchat auf WhatsApp werden nur Informationen, die das ganze Lehrerteam betreffen und nicht auf einzelne Schüler/innen basieren oder vertraute Informationen enthalten.	dito	
Kommunikation mit Erziehungsberechtigten: Telefon Für die Erziehungsberechtigten sind die LP telefonisch erreichbar (nicht rund um die Uhr), indiv. Festlegung von Zeitfenstern, Telefonnummern werden entsprechend kommuniziert.	Zusätzlich zur Kommunikation per Telefon Nutzung einer digitalen Kommunikationsplattform.	Einrichtung klapp: <i>Frühling 2020</i>

3.2.6. Administration Schulleitung

3.2.6.1 Administrationstool

IST-Analyse (Ausgangslage)	SOLL-Analyse (Ziele)	Massnahmen Meilensteine
keine Administrationssoftware	Eine Administrationssoftware ist im Einsatz	Anschaffung Administrationssoftware: Lehreroffice Zusatz <i>Juli 2020</i>